

Neues aus der Mainspitze

Zeitung für Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg

#034 // Do, 06.05.2021

Sechzehn Seiten mit aktuellen Kommunalpolitik, Leserbriefen und mehr
Kirchenterrassen Seite 2
Zwei Studien Seite 7
Die kommende Seite 10
Mein Leben Seite 14
Viel Spaß bei der
Frauke, Anke



Vereinsnachrichten, Kommunalpolitik, Leserbriefe und Aktuelles powered by »GiGu to go«

KW 18

Auch über die Feiertage erreichbar

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Die Corona-Hotline des Kreises Groß-Gerau ist auch nach mehr als einem Jahr der Pandemie gut frequentiert. Die Bürger*innen des Kreises nutzen dieses Angebot, um sich über die jeweils aktuellen Vorschriften, Verordnungen oder Empfehlungen zu informieren. Darum wird der Kreis sein Angebot auch über die bevorstehenden Feiertage, wenn auch etwas reduziert, fortsetzen. Die Corona-Hotline ist über die Feiertage im Mai und Juni wie folgt erreichbar:
Christi Himmelfahrt, 13.05., 9–12 Uhr;
Pfingstmontag, 24.05., 9–12 Uhr und Fronleichnam, 03.06., 9–12 Uhr.
Nach den Feiertagen gelten jeweils wieder die üblichen Zeiten: montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr sowie samstags von 8 bis 15 Uhr. Kontakt: 06152 989213 und corona.hotline@kreisgg.de.



Foto: Klaus Friedrich (Ginsheim)

Storchenpaar zieht auf Glockenturm

Eine Fotodokumentation von Klaus Friedrich (Ginsheim)

weiter auf Seite 13

Schutzimpfung für Wahlhelfende

Stadtverwaltung GiGu – Die Stadtverwaltung sendet allen eingesetzten Wahlhelfenden der Kommunalwahl am 14.03. in den kommenden Tagen unaufgefordert eine Bescheinigung für die Registrierung zur Corona-Schutzimpfung zu. In diesem Zuge möchte sich das Wahlamt nochmal bei den Wahlhelfenden für ihr Engagement bei der Durchführung der Kommunalwahl bedanken und sieht der künftigen Zusammenarbeit voller Zuversicht entgegen.

Hofflohmmarkt GiGu

Aufgrund der aktuellen Situation wurde der Hofflohmmarkt GiGu wieder zurück auf den September verschoben. In Ginsheim ist er für Sonntag, den 12.09., von 10 bis 16 Uhr und in Gustavsburg für Sonntag, den 19.09., ebenfalls von 10 bis 16 Uhr geplant. Das Startdatum für die Anmeldungen wird voraussichtlich etwa vier Wochen vor den Terminen liegen. Weitere Infos folgen im Sommer, wenn absehbar ist, ob die Hofflohmmärkte stattfinden können. www.hofflohmmarkt-gigu.de



Mainspitz Apotheke

PKA gesucht
(20–30 Std./Woche)

PTA gesucht
(10–15 Std./Woche)

Ansprechpartnerin
Frau Anke Pfleger
Tel. 06144 31100 oder E-mail:
bewerbung@mainspitz-apotheke.de

im Ärztehaus Ginsheim
Taunusstrasse 2

Jahrmarktflair vor dem Bischofsheimer EDEKA



Geschenkidee für Muttertag: 11 Teile zum Sonderpreis – auch in kleinerer Version erhältlich.

Mit Crepes, Mandeln und Schokofrüchten versüßt Schaustellerin Dana Lemoine in den nächsten Wochen den Einkauf im Bischofsheimer Klinker. Mit ihrem liebevoll gestalteten Mandelständchen sorgt sie dabei nicht nur für eine herzerwärmende Atmosphäre, sondern liefert auch

Geschenkideen für Muttertag. Sie stammt aus einer Schausteller-Familie und ist normalerweise auf Jahrmärkten zu Hause, wo sie für ihre selbstgebrannten Mandeln in allen Geschmacksrichtungen, leckeren Crepesspezialitäten und Früchten umhüllt von feinsten Pralinschoko-

lade bekannt ist. Da während Corona keine Veranstaltungen stattfinden, nutzt sie die Zeit, um die Menschen ihrer Wahlheimat Bischofsheim mit ihren Jahrmarktspezialitäten zu verwöhnen. Herzstück ihres Standes sind die hochwertigen Schokofrüchte, die sie den ganzen Tag aus frischem Obst und weißer, dunkler und Zartbitter-Schokolade sorgfältig zubereitet. Ein echter Geheimtipp sind die Mandeln, die aus der eigenen Herstellung ihres Mannes stammen. Wünsche für Geschmacksrichtungen dürften dabei kaum offen bleiben, denn von Chillischoko, Honig-Sesam, Salz-Karamell bis hin zu Specials wie Raffaello-, Oreo-, Nutella- oder Yogurette-Mandeln hat sie alles im Sortiment. Neues aus der Mainspitze sagt „danke, liebe Dana für dieses Stück alte Normalität“.

Bücherei Bischofsheim ist geöffnet

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Die Bücherei Bischofsheim, Schulstraße 32, ist zurzeit für den Publikumsverkehr geöffnet. Allerdings gelten wegen der Corona-Pandemie folgende Einschränkungen und Nutzungsbedingungen: Die Besucher werden angehalten, sich vor Betreten der Bücherei die Hände zu desinfizieren. Ein Mund-Nasenschutz muss während des gesamten Aufenthaltes getragen werden. Zusätzlich müssen Besucher ein Formular unterschreiben, dass sie sich in den vergangenen 14 Tagen nicht in einem Risikogebiet aufgehalten haben. Das Formular ist auch auf der Homepage der Gemeindeverwaltung zu finden und kann dort heruntergeladen werden. Personen mit Erkältungssymptomen werden gebeten, daheim zu bleiben.

Maximal zehn Nutzer dürfen sich gleichzeitig in der Bücherei aufhalten, was über die Anzahl der Körbe geregelt wird. Während des Aufenthaltes sollte der Sicherheitsabstand von 1,5 Meter zu anderen Personen eingehalten werden. Der Aufenthalt sollte sich auf 15 Minuten beschränken. OPAC und Internet-PC bleiben aus. Die Mitarbeiterinnen der Bücherei helfen gerne weiter. Das Büchereiteam bittet um Verständnis und Rücksichtnahme, damit ein reibungsloser Ablauf gewährleistet wird. Die Bücherei hat während der Corona-Pandemie folgende eingeschränkte Öffnungszeiten: dienstags von 15 bis 18 Uhr, donnerstags von 15 bis 19 Uhr, freitags von 15 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 13 Uhr. Montags und mittwochs ist die Bücherei nicht geöffnet.

BOTTled quality

Der NEUE Jahrgang lädt zur Probe!

Spargelsilvaner, Schorleriesling, Grillrosé!

Probenmöglichkeit & Verkauf
Fr. 07. & SA. 08. Mai 11:00 bis 18:00 Uhr
in der WeinBOTTique in Bischofsheim.

Wegen der geltenden Hygienevorschriften bitte um Anmeldung
Tel. 06144 1365 oder www.weingut-bott.de/probentermine

www.weingut-bott.com
Frohnseestraße 24 Bischofsheim

#NeuesAusDerMainspitze auf Social Media

#gigutogo

Radio

hebel

Kompetenz in Service und Technik

sky sport

Ab **17,50** pro Monat*

- Alle 23 Rennwochenenden
- Live und exklusiv
- HD inklusive

Jetzt bei uns abschließen

*Laufzeit 12 Monate. Danach monatlich kündbar. Preis danach je nach Abo ab 22,50 Euro. Einmalige Aktivierung 29 Euro. Weitere Details beim Händler.

Radio Hebel · Schillerstraße 11 · 65462 Ginsheim
Tel. o 61 44 / 31 44 4 · www.radio-hebel.de

Propan Lagerverkauf

Aktionspreis*

Füllung 5 kg 7,50 €

Füllung 11 kg 14,50 €

jede 11. Füllung gratis

Mo-Fr 8.00 - 17.00 Uhr + Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Power Drive Transporte
Dresdener Strasse 18
(hinter ALDI/REWE)
65474 Bischofsheim
Tel: 06144 - 469 21 69
info@power-drive.eu
www.power-drive.eu

Weiter Verzicht auf
Präsenzgottesdienste

Evangelische Kirchengemeinde Ginsheim – Die Evangelische Kirchengemeinde Ginsheim verzichtet auch weiterhin auf Präsenz-Gottesdienste. Das hat der Kirchenvorstand auf Grund der aktuellen Infektionslage und der geforderten Einschränkung von Kontakten beschlossen. Pfarrerin Eva-Maria Bernhard verfasst für jeden Sonntag eine kleine Andacht in Form einer Hörbotschaft. Diese ist auf der Homepage: ev-kirche-ginsheim.de aufrufbar.

Kirchenvorstandswahl



Evangelische Kirchengemeinde Ginsheim – In diesem Jahr wird die Wahl zum ersten Mal in Form einer allgemeinen Briefwahl durchgeführt. Das Wählerverzeichnis kann ab sofort mit einem Termin im Pfarrbüro eingesehen werden. Nehmen Sie dazu bitte Kontakt mit unserer Gemeindesekretärin Frau Wucher auf, Tel.: 06144-2324. Sollten Sie wahlberechtigt sein und haben keine Wahlunterlagen erhalten, so melden Sie sich bitte ebenso im Gemeindebüro. Sie erhalten dann Ihre Unterlagen, das ist bis zum Wahlsonntag am 13. Juni noch möglich.

Verzicht auf Präsenz-
gottesdienste in der
Mainspitze

Pfarrgruppe Mainspitze – Der Gesamtpfarrgemeinderat der Pfarrgruppe Mainspitze hat in einer außerordentlichen Online-Sitzung am 26.04.2021 den Beschluss gefasst, angesichts des hohen Inzidenzwertes im Kreis Groß-Gerau (in den letzten drei Tagen über 200) die öffentlichen Gottesdienste bis einschließlich 14.05.2021 abzusagen. Ich nehme die Sorgen unserer Gemeinmitglieder ernst und trage diese Entscheidung mit. Wir werden in unserer nächsten regulären Online-PGR-Sitzung am 11.05. die Situation neu bewerten, und wenn bis dahin der Inzidenzwert im Kreis Groß-Gerau unter 200 gesunken ist, öffentliche Gottesdienste wieder zulassen.

Karl Zirmer, Pfarrer



„Musik im Steinkreis“



Ende April erfreute „Musik im Steinkreis“ am Ginsheimer Altrhein Spaziergänger mit Abendliedern und Sätzen aus der Kleinen Nachtmusik von Wolfgang Amadeus Mozart. Es spielten ein Corona-angepasster „ein Haushalt plus eins“: Emma, Annette, Tom und Andreas Dürr sowie Michaela Hauf.

Jüdisches Leben im Kreis Groß-Gerau

Kresiverwaltung Groß-Gerau – Seit 1700 Jahren leben Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland. Das Jubiläum wird ein Jahr lang bundesweit mit vielen Veranstaltungen gewürdigt. Die Kreisvolkshochschule Groß-Gerau (KVHS) begibt sich auf Spuren jüdischer Familien im Kreis und bietet zwei Spaziergänge in verschiedenen Gemeinden an. Im Kreis Groß-Gerau reichen die Spuren jüdischer Mitbürger bis in das 13. Jahrhundert zurück, als sich während einer großen Wanderungsbewegung von Süd nach Nord einige Familien niederließen. Walter Ullrich kennt viele Geschichten und historische Begebenheiten und gibt sie kurzweilig an Interessierte weiter – am liebsten direkt an Ort und Stelle, im Gespräch, bei einem Rundgang. Gemeinsam mit den Teilnehmenden besucht der ehemalige

Pfarrer und Schauspieler, der auch Vorstand des Vereins Jüdische Kultur und Geschichte im Kreis Groß-Gerau e.V. ist, Stationen des jüdischen Lebens in den Gemeinden Stockstadt am Rhein (09.06.) und der Stadt Groß-Gerau (07.07.). Bei jedem der Spaziergänge steht eine Familie im Mittelpunkt: die Lebensläufe einzelner Familienmitglieder und das Leben nach 1945. Wie ist der historische Zusammenhang? Wo haben jüdische Familien so etwas wie Heimat gefunden? Und welche Spuren jüdischer Kultur sind im Kreis sichtbar und erlebbar? Die Spaziergänge dauern jeweils von 18 bis 19.30 Uhr, die Teilnahme daran ist kostenfrei. Anmeldungen nimmt das Servicebüro der KVHS per Tel.: 06152-1870-0, E-Mail (info@kvhsgg.de) oder online (www.kvhsgg.de) entgegen.

... nur ein tröstlicher Gedanke im Alltag – 33
... über weltoffene Störche, Kraftquellen
und Zielorientierung

Die Älteren unter uns, die in Gustavsburg aufwuchsen, haben in ihrer Kindheit kaum Störche dort sehen können. Leider. Allenfalls zeigten sich im dunklen Teich des Mainzer Stadtparks die Rosaflamingos. Eher hässlich. Ein prächtiger Weißstorch lies sich real einfach nicht finden. Aber in den bunten Geschichten der Eltern und Großeltern blühten die Erlebnisse über den Klapperstorch und dessen roten Beinen prächtig: Gerade hatte wieder einer von diesen Klapperstörchen in der Nachbarschaft ein Neugeborenes auf die Fensterbank gelegt. Störche sind eben in mehrfacher Hinsicht zielorientiert. Kein Wunder bei einer Flügelspannweite über zwei Meter. - Von den alten Ginsheimern ist zu hören, dass in den Nachkriegsjahren auf dem hohen Schornstein der Bäckerei Lutz regelmäßig ein einzelnes Storchchenpaar den Sommer hier verbrachte. Störche sind anhänglich. Wenn sie sich begrüßen klappern sie freudig. In Bischofsheim waren sie auf dem Schornstein des alten Rathauses, besser noch auf dem Dach des abgerissenen Faselstalles zu finden. - Seit zirka 20 Jahre boomt in den Rheinauen indes das Storchleben. Regelmäßig kommen die eleganten Zugvögel zu ihren Brutstätten zurück. Wie sie wohl ihre Flugrouten aus dem Süden planen? Die heutigen Kinder können die Weißstörche also gut bestaunen.



Woher die Legende des kinderbringenden Weißstorchs kommt, ist nicht ganz geklärt. Möglich ist der Zusammenhang mit mittelalterlichen Holzschnitten, auf denen Störche mit Frösche im Schnabel – eine ihrer Hauptnahrungsquellen – abgebildet sind und die Frösche einem Babybündel ähneln. (In Märchen und Mythologien steht der Frosch tatsächlich oftmals für ein Baby.) Der Storch, wie wir ihn kennen, reist regelmäßig; in bunten Fabeln wird Meister Adebar als weltbewandert und belesen dargestellt, wenn auch manchmal etwas lehrerhaft. So steht auch das Krafttier Storch für Weltoffenheit, Veränderung und einem weiten Horizont. Der Storch könnte uns dazu aufrufen, uns dem Neuen und Unbekannten zu öffnen und Veränderungen in unserem Leben zuzulassen. Außerdem ist er im Sinne einer Paarbildung sehr bindungsfähig. Lerneffekte.

Bemerkenswert ist auch die Tatsache, dass der zu den Wasservögel zählende Pelikan, - (dem Storch ähnlich) - in der christlichen Mythologie eine noch größere Rolle spielt: gleichermaßen steht der Pelikan als Symbol für Christus selbst, der als nährend und aufopfernde Kraft den Menschen zur Seite steht. Wir sprechen also von frommen Tieren; wie beschrieben: lebenserfahren.



Neuerdings sind die Störche auch auf dem Glockenturm des Ginsheimer Friedhofs zu sehen. Eine taugliche Brutstätte wird dort von einem Storchchen-Paar emsig eingerichtet. (Offenkundig hatte man dieses klappernde Paar zuvor von den in den Himmel ragenden Strommästen vertreiben müssen.) - Jetzt brüten sie bereits und wachen über den Gräbern: Vogelperspektive, berührend. Selbst wenn die Glocken während den Beerdigungen läuten, lassen sich die Weißstörche von ihrer Arbeit nicht ablenken. Anscheinend lieben sie gerade diesen Lebensbogen: von Geburt bis zumTod! Keine Berührungsängste alo. Immer stolz auf ihren Flug-Kompass. - „Das Ziel finden, heißt den Ursprung wiederfinden“, meinte der französische Schriftsteller Paul Claudel (+1955). Ob er dabei nur an die Störche dachte?

Dr. Peter A. Schult
(Christ, Arzt, Psychotherapeut)

Glockenschlag: Wie wandlungsfähig ist Kirche?

Ich bin überzeugt: Mehr als einem in der Regel bewusst ist. Andererseits ist Kirche von ihrem Wesen her konservativ: Sie verkündet eine Botschaft, die bereits 2000 Jahre alt ist. Sie hat ein Glaubensbekenntnis, das sie „apostolisch“ nennt, weil dahinter die Überzeugung steht: die wesentlichen Glaubensaussagen gehen auf die apostolische Zeit zurück. Sie hat Strukturen, die in ihrem Wesenskern bis auf die Anfänge der Kirche zurückgeführt werden. Verständlich also, dass es gar nicht so einfach ist, Veränderungen in der Kirche durchzuführen.

Dennoch bleibe ich dabei: Kirche ist wandlungsfähiger als man gemeinhin denkt. Die Kirche als menschliche Gemeinschaft steht unter dem Ruf zur ständigen Erneuerung, zur immerwährenden Reform. Was für den Einzelnen der Ruf zur Umkehr ist, das ist für die Kirche der Aufruf zur inneren Reform. Beide- sowohl

der Einzelne als auch die Kirche insgesamt- machen die Erfahrung, dass sie hinter dem Anspruch Christi zurückbleiben. Deshalb können sie sich auch niemals mit ihrem augenblicklichen Zustand zufriedengeben. Dazu kommt noch die Geschichtlichkeit der Kirche. Ihre äußere Gestalt ist dem geschichtlichen Wandel unterworfen. Ihre Botschaft muss immer wieder in die Sprache der jeweiligen Zeit übersetzt werden. Die Botschaft Jesu muss so verkündet werden, dass sie auch von den Menschen unserer Zeit verstanden wird.

Wir leben in einer Umbruchzeit. Vieles ändert sich. Das geht an der Kirche nicht spurlos vorbei. Der Mainzer Bischof hat es in einer Predigt kurz vor Ostern so gesagt: „Eine uns geläufige Gestalt von Kirche stirbt, so drastisch muss man es sagen. Und eine neue Gestalt, die tragfähig ist, hat noch nicht Gestalt angenommen.“ Die Kirche also solche stirbt nicht. Davon

ist der Bischof fest überzeugt. Aber ihre heutige Gestalt vorgeht. Das ist ein sehr schmerzlicher, aber zugleich notwendiger Prozess.

Eine ganz große Herausforderung, vor der wir stehen, ist die Aussöhnung der Kirche mit der Moderne. Das II.Vatikanische Konzil hat auch hier schon vieles angestoßen, z.B. die Themen Gewissensfreiheit und Religionsfreiheit. Andere Themen blieben aber auf der Strecke und harren immer noch einer Lösung. Große Hoffnung setzen viele in Deutschland deshalb auf den sogenannten Synodalen Weg. Zu den Fragen die hier behandelte werden gehören: Macht und Gewaltenteilung in der Kirche, Sexualität und Partnerschaft, Priesterliche Existenz heute und Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche. Diese Fragen werden sehr kontrovers diskutiert. Man kann nur hoffen, dass Entscheidungen getroffen und Lösungen gefunden werden, die uns



weiterbringen und die Kirche in der Welt von heute glaubwürdiger machen.

Karl Zirmer, Pfarrer,
Katholische Pfarrgruppe Mainspitze

SachWERT Immobilien

... *erfrischend anders!*

Kennen Sie den Marktwert Ihrer Immobilie?

Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf. Wir bewerten Ihr Haus oder Ihre Wohnung kostenfrei und verkaufen zum besten Preis.

Vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch. Wir freuen uns auf Sie!

Dipl.-Kfm. Thomas Bronner & Team
Zertifizierter Immobilienmakler (IHK)
Geprüfter Immobilienbewerter (PMA)
Büro Gi-Gu 06134 – 56 68 511
Büro Mainz 06131 – 49 44 774
www.SachWERTimmobilien.de

Ihre Immobilienexperten vor Ort

Betreuungsdienst Ulrike Buß

Betreuung von alten und behinderten Menschen

Mobil: 01590 1168590

Tätig in AKK, Bischofsheim, Ginsheim-Gustavsburg

Bis bald in den Burg-Lichtspielen!

www.burg-lichtspiele.com

Sitzungen der Ausschüsse

Die Sitzungen der Ausschüsse der aktuellen Sitzungsrunde der Stadtverordnetenversammlung finden am 15. Mai, am 25. Mai und am 27. Mai 2021 statt.

Die Sitzungsrunde beginnt am 15. Mai um 19.30 Uhr mit dem Haupt- und Finanzausschuss. In dieser Sitzung findet die 1. Lesung des Haushalts 2021 statt.

Die Sitzung des Sport-, Jugend- und Sozialausschusses beginnt am 25. Mai um 18.30 Uhr im Bürgerhaus Ginsheim, die Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses anschließend um 19.30 Uhr.

Die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses findet am 27. Mai 2021 um 19.30 Uhr, ebenfalls im Bürgerhaus Ginsheim statt. Änderungen bei den Sitzungen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung findet am 2. Juni 2021 statt und beginnt um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Ginsheim.

Für alle Sitzungen ist aufgrund der aktuellen Corona-Lage und der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln eine Beschränkung der Besucherzahl notwendig, die maximal 15 Personen beträgt. Bei der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung beschränkt sich die Anzahl der Personen auf 10 Personen. Die Sitzungen finden im Großen Saal des Bürgerhauses in Ginsheim statt.

Bürger*innen, die an den Ausschusssitzungen oder der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung teilnehmen möchten, werden gebeten, sich bis zum 20. beziehungsweise 27. Mai 2021 unter der E-Mail-Adresse schorr@gigu.de mit Namen und Anschrift anzumelden. Die Plätze werden entsprechend der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Bürger*innen, die sich nicht angemeldet haben, können nur teilnehmen, wenn noch Platzkapazitäten frei sind und sie vor Ort ihren Namen und Adresse angeben.

Falls sich Änderungen bei den Sitzungen ergeben, wird die Stadtverwaltung rechtzeitig darüber informieren.

Online-Terminvergabe der Bürgerbüros startet

Die Stadtverwaltung informiert, dass seit dem 3. Mai Termine für Serviceangebote der Bürgerbüros online vereinbart werden können.

Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha sagte zu den neuen Funktionen: „Mit dem neuen digitalen Bürgerservice können Bürger*innen zu jeder Zeit Termine buchen. Bei der Terminbuchung wird es außerdem möglich sein, mehrere Dienstleistungen für einen Termin anzumelden. Zusätzlich wird bereits bei der Terminbuchung darauf hingewiesen, welche Unterlagen im Zusammenhang mit welchen Dienstleistungen benötigt werden. Dadurch wird der Bürgerservice verbessert und Mitarbeitende der Bürgerbüros werden zeitlich entlastet.“

Die Stadtverwaltung weist auf der Startseite der städtischen Homepage (www.gigu.de) auf die Online-Terminvergabe hin, sowie unter „Stadt & Rathaus/Ämter, Servicestellen, Betriebe/Bürgerbüros“.

Beratungsangebot der Frühförderstelle im Familienzentrum Kita II „Schatzinsel“

Am 31. Mai 2021 bietet das Gustavsburger Familienzentrum Kita II „Schatzinsel“ gemeinsam mit der Frühförder- und Beratungsstelle der WfB Rhein-Main e.V. erneut ein Beratungsangebot an. Es richtet sich an Eltern von Kindern bis sechs Jahren, die in Ginsheim-Gustavsburg wohnen und Fragen zur Entwicklung ihres Kindes haben.

Egal, ob ein Kind gerade erst geboren oder im Kleinkind- oder Vorschulalter ist: Im Alltag kann es immer wieder vorkommen, dass Fragen zur Entwicklung auftauchen. Carola Spiegel bietet die Möglichkeit, sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen und gemeinsam nach Lösungen zu schauen.

Das Spektrum der Themen ist groß. Es reicht von grundsätzlichen Fragen zur Entwicklung des Kindes über die Sorge bei zu früh Geborenen, bis zu Fragen von Schwangeren, die wissen, dass sie ein Kind mit Behinderung bekommen werden.

Auch bei Fragen zur Stärkung der Entwicklung bei chronischen Erkrankungen oder einer Behinderung weiß die Expertin Rat.

Carola Spiegel unterstützt ebenso bei praktischen Themen, wie der Frage nach sinnvollem Spielzeug oder, wie kann ein Kind trocken werden. Außerdem gibt sie Ratschläge, wenn Kinder schnell frustriert sind, es um die Konzentrationsfähigkeit von Kindern geht oder darum, dass ein Kind kaum oder noch nicht spricht, wenn Gleichaltrige das schon können.

Die Pädagogin Carola Spiegel steht als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Im Einzelgespräch und im geschützten Rahmen nimmt sie sich Zeit für die persönlichen Fragen der Eltern.

Die Beratungen können unter Corona-Bedingungen entweder im Familienzentrum, während eines Spaziergangs „walk and talk“, als Video-Call online oder auch telefonisch stattfinden.

Termine und weitere Informationen erhalten die Eltern unter der Telefonnummer 06134 / 565989 bei Martina Rück, Koordinatorin des Familienzentrums.

Neuer Ausländerbeirat gewählt

Die Stadtverwaltung informiert, dass ein personell neu gewählter Ausländerbeirat die Interessen der Ausländer*innen in Ginsheim-Gustavsburg vertritt. Die Wahl zum Ausländerbeirat fand zeitgleich mit der Kommunalwahl am 14. März 2021 statt.

Der neue Vorsitzende des Ausländerbeirates ist Muhammad Abu Bakar Kahloon. Muhammad Umer Kahloon und Rehan Rashid sind fortan die stellvertretenden Vorsitzenden des Beirats. Die vier weiteren Mitglieder sind Hassan Rasheed, Tariq Ahmad Kahloon, Hafeez Khan sowie Aneel Imrand.

Der Ausländerbeirat vertritt alle ausländischen Bürger*innen in der Stadt, die nicht aus Ländern der Europäischen Union stammen und deshalb kein Kom-

munalwahlrecht haben. Er berät die Organe der Stadt in allen Angelegenheiten, die ausländische Einwohner betreffen. Die Vertreter des Ausländerbeirates werden von den ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern der Stadt für fünf Jahre gewählt.



v.l.n.r.: Hafeez Khan, Muhammad Abu Bakar Kahloon (Vorsitzender), Hassan Rasheed, Tariq Ahmad Kahloon, Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha, Muhammad Umer Kahloon (stellvertretender Vorsitzender), Rehan Rashid (stellvertretender Vorsitzender). Auf dem Foto abwesend: Aneel Imrand.

Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha gratulierte den Mitgliedern des Ausländerbeirats im Namen des Magistrats zur erfolgreichen Wahl. Bei einem ersten Austausch betonte er: „Für die Stadt ist es sehr wichtig, dass die politischen Gremien im engen und guten Kontakt mit dem Ausländerbeirat stehen. Er ist das wichtigste Organ, um die Interessen derer zu hören, die nicht an den Kommunalwahlen teilnehmen. Wir möchten also weiterhin im freundschaftlichen Miteinander und im guten Austausch bleiben, damit Ginsheim-Gustavsburg auch in Zukunft Weltoffenheit und Lebensfreude ausstrahlt.“

Neuer Magistrat gewählt – Susanne Redlin Erste Stadträtin

Ein neuer Magistrat wurde bei der konstituierenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am Donnerstag (23.4.) im Ginsheimer Bürgerhaus gewählt. Erste Stadträtin und ehrenamtliche Stellvertreterin des Bürgermeisters ist nun Susanne Redlin (SPD).



Susanne Redlin, erste Stadträtin

Sie löst damit den bisherigen Ersten Stadtrat, Albrecht Marufke (Freie Wähler) ab, der aber weiterhin im Magistrat verbleibt. Außerdem sind im Magistrat vertreten: Herta Rethorn (Bündnis 90/Die Grünen), Christian Kracker (Die Linke), Dirk Herrmann (SPD), Lothar Nachtmann (CDU) und Doris Rendel (Freie Wähler). Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha bedankte sich bei den ausgeschiedenen Magistratsmitgliedern, Thomas Rück (Freie Wähler) und Hannelore Reinheimer-Kampe (SPD), für die geleistete Arbeit. Die Verdienste der kürzlich verstorbenen Stadträtin, Solweig Driesel (CDU), der

zu Beginn der Sitzung in einer Schweigeminute gedacht wurde, hob er in einer Rede hervor.

Den neuen Stadträten gratulierten Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha und der neu gewählte Erste Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Thorsten Siehr. Beide wünschten ihnen für die bevorstehenden Aufgaben viel Erfolg.

Sommerferienspiele 2021: Noch freie Plätze

Aktuell gibt es noch Plätze für die Sommerferienspiele 2021. Anmeldungen können noch bis zum 15. Juni eingereicht werden, so lange Plätze frei sind.

Die Ferienspiele finden in den ersten beiden Wochen der Sommerferien statt. Die Betreuung ist in drei Altersgruppen vorgesehen. Es können Kinder angemeldet werden, die nach den Sommerferien die 1. bis maximal 7. Klasse besuchen. Alle wichtigen Infos zur Anmeldung sind auf der städtischen Homepage zu finden.

Blumiges Erwachen

Die Stadt hat im vergangenen Herbst etwa 140.000 Blumenzwiebeln setzen lassen. Nach und nach blühen nun Blumen entlang der Rheinstraße in Ginsheim, der Darmstädter Landstraße und im Burgpark in Gustavsburg auf.



Bienenfreundliche Blumen im Stadtgebiet

Eingesetzt wurden bienenfreundliche Mischungen vor allem aus Sorten von Krokus, Narzissen, Traubenhyazinthen, Blaustern und Tulpen. Die bunten Blütenstreifen erfreuen nicht nur das Auge des Menschen, sondern helfen vor allem Bienen bei der Suche nach Nektar und Pollen. So wird das Blütenangebot zu Beginn des Jahres vorverlängert und insgesamt abwechslungsreicher für die Insektenwelt gestaltet.

Störche nisten auf dem Friedhof

Zurzeit nistet ein Storchenpaar auf dem etwa 10 Meter hohen Glockenturm des Ginsheimer Friedhofs. Das Friedhofsamt ist mit dem Naturschutzbund Deutschland e. V. (NABU) in Kontakt, um den Störchen Ruhe und Schutz während der Brutzeit zu gewähren.

Besucher*innen des Friedhofs werden gebeten den Glockenturm weiträumig zu umgehen, falls zum Beispiel Nistmaterialien der Störche herabfallen.

Impressum:

Herausgeber: Magistrat der Stadt Ginsheim-Gustavsburg
Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit, Rathaus Ginsheim, Schulstraße 12, 65462 Ginsheim-Gustavsburg, 06144/20-185, E-Mail: internet@gigu.de, Homepage: www.gigu.de

Mehr als 300 Bäume und Sträucher gepflanzt

Grüne Alternative Liste Bischofsheim

– Franziska Pfauntsch-Ohliger heißt die überaus verdiente Gewinnerin der GALB-Klimabaum-Challenge. Mehr als 300 einheimische Bäume und Sträucher hat die Neu-Bischofsheimerin innerhalb eines Jahres auf ihrem weitläufigen Grundstück im Wüsten Forst gepflanzt, wo sie seit Anfang 2020 einen familien- und tierfreundlichen Reiterhof betreibt. „Mit ihrem tollen Engagement zeigt Frau Pfauntsch-Ohliger, dass jeder Einzelne von uns ganz konkret etwas für den Klimaschutz tun kann“, betont Sylvia Zwick, neues Fraktionsmitglied in der Gemeindevertretung für die GALB (Grün-Alternative Liste Bischofsheim). Um diesen Einsatz zu würdigen, überreichten Karin Wehner, grünes Mitglied des Gemeindevorstandes, und Sylvia Zwick einen Gutschein der Baumschule Heinrich im Wert von 100 Euro und zusätzlich noch eigene Baumaufzuchten an Pfauntsch-Ohliger. „Wir freuen uns, dass so noch viele weitere Bäume und Sträucher ihren Weg in den Wüsten Forst finden“, sagt Karin Wehner. „Mir ist es wichtig, Kindern die Natur nahe zu bringen und meinen Tieren, die aus dem Tierschutz stammen, eine artgerechte und freie Haltung zu ermöglichen. Jedes Tier und Pflänzchen findet bei mir einen Platz“, beschreibt Frau Pfauntsch-Ohliger ihre Motivation.

Im Februar dieses Jahres hatte GALB / Bündnis90/Die Grünen Bischofsheim zur #klimabaumbischem-Challenge, einem Baumpflanzwettbewerb, aufgerufen. Unter dem Motto:



„Jeder Baum zählt“ konnten alle Bischofsheimerinnen und Bischofsheimer ihren eigenen kleinen Beitrag zur Rettung des Klimas mit einem Foto eines neu gepflanzten Baums oder Strauchs unter dem Hashtag #klimabaumbischem an die GALB senden. „So wie Familie Pfauntsch-Ohliger kann jede Bürgerin und jeder Bürger mit Baum- und Strauchpflanzungen dem Klimawandel und Treibhauseffekt etwas entgegensetzen und Insekten, Vögeln und kleinen Säugetieren Schutz und Lebensraum bieten“, so Sylvia Zwick zur Grundidee des Wettbewerbs. Mehr Klimaschutz vor Ort anzustoßen und umzusetzen ist eines der wichtigsten Ziele der GALB. So initiierte die Partei den Beitritt Bischofsheims zu den hessischen Klimakommunen und macht sich für eine Baumschutzsatzung für Bischofsheim stark, damit wertvoller Baumbestand im Ort erhalten bleibt. „Beides ist für den Klimaschutz wichtig: das Engagement jedes Einzelnen und eine besonnene, nachhaltige Politik, die die richtigen Weichen dafür stellt, dass auch die Kommune sowie Unternehmen und Betriebe klimafreundlicher werden“, erläutert Karin Wehner die Marschrichtung für die kommenden Jahre.

Familienzeit im Turnverein Bischofsheim

„Eine Stunde die TV-Halle nutzen? – Gerne!“

TV 1883 Bischofsheim – Wir bieten Euch:

In Halle 1: Zwei Tischtennisplatten (Schläger und Bälle möglichst mitbringen) für Familien (ein Haushalt) mit Kindern im Alter von 10 bis 14 Jahren

In Halle 2: Eine Bewegungslandschaft für Familien (ein Haushalt) mit Kindern im Alter bis zu 10 Jahren
Zeiten: Samstag 08. und 15.05., Sonntag 09. und 16.05.

Halle 1: 09-10 Uhr / 10:30-11:30 Uhr / 12-13 Uhr / 13:30-14:30 Uhr / 15-16 Uhr
Halle 2: 09:30-10:30 Uhr / 11-12 Uhr / 12:30-13:30 Uhr / 14-15 Uhr / 15:30-16:30 Uhr

Anmeldung: ganz einfach über sport.kinder@tv-bischofsheim.de. Wählt einen passenden Tag und Stunde aus und bucht verbindlich Halle 1 oder Halle 2. Bitte Euren Namen und die Telefonnummer angeben. Ein Wechsel der Hallen ist nicht möglich.

Absagen: Wenn ein Termin doch nicht eingehalten werden kann, ist dieser fair und genauso einfach über die o.g. Mailadresse zu stornieren.

Es gelten folgende Voraussetzungen:

- Mitgliedschaft im TV 1883 Bischofsheim e.V.
- maximal ein Haushalt
- mindestens 1 Erwachsener pro Gruppe
- Mund-Nasenschutz tragen bis zur jeweiligen Halle (Eingang/Foyer/Anmeldung)
- kein Sport mit Krankheitssymptomen
- in Sportkleidung kommen, nur die Hallenschuhe wechseln
- vor und nach dem Sport Hände gründlich waschen und desinfizieren
- Essen und Trinken ist in den Hallen nicht erlaubt
- die Geräte werden von uns aufgebaut und geprüft
- die Nutzung erfolgt auf eigene Gefahr
- die Hygiene- und Ordnungsregeln gelten verbindlich, eine Einweisung erfolgt vor Ort
- zwischen jeder Gruppe ist eine Pause zum Lüften und Desinfizieren vorgesehen
- bei Fragen und Problemen sind Ansprechpersonen vor Ort.



Online Jahreshauptversammlung

Auch in diesem Jahr Videos statt Weihnachtskonzert

Handharmonikaspielring Bischofsheim

– Am 27.04. begann um 19 Uhr pünktlich die Jahreshauptversammlung des HHS Bischofsheim – zum zweiten Mal als Videokonferenz. Nach der Begrüßung durch den Ersten Vorsitzenden Stefan Finkenauer gedachten die Teilnehmer der ehemaligen im März 2021 verstorbenen Dirigentin Lieselotte Jarosch.

Schriftführerin Sonja Finkenauer verlas anschließend das Protokoll der Versammlung des letzten Jahres. Im Anschluss daran folgte der Geschäftsbericht 2020 durch den Vorsitzenden.

Die musikalischen Aktivitäten des Vereins waren bedingt durch die Corona Pandemie auf ein Minimum beschränkt: Vor den Sommerferien und im September und Oktober fanden einige Orchesterproben unter strengen Hygieneauflagen statt. Aufgrund steigender Inzidenzzahlen mussten ab November auch diese wenigen und ohnehin schwächer besetzten Proben wegfallen. Für die Schüler wurde der Akkordeonunterricht online angeboten, was sehr gut angenommen wurde.

Statt des geplanten Weihnachtskonzertes erstellten die Akkordeonisten gemeinsam mit der Band „Tyrior“ vier Videoclips mit Titeln, die am Konzert gespielt worden wären. Die Audioproduktion wurde mit viel Liebe und Aufwand durch den Bandchef Torsten Groß in seinem eigenen Studio vorgenommen. Viele Orchesterspieler beteiligten sich mit selbst



produzierten Videobeiträgen, die Tanja Günsch von der Band zu tollen Videos zusammenschneidet. An jedem Adventssonntag wurde ein Titel über die diversen online Kanäle veröffentlicht mit guter Reichweite und 1.000 bis 2.000 Klicks pro Video.

Der Kassenbericht wurde durch Markus Ewald erstattet. Die Kassenprüfer attestierten dem Kassierer eine einwandfreie Buchführung. Turnusmäßig alle zwei Jahre wird der Vorstand neu gewählt. Stefan Finkenauer wurde als erster Vorsitzender in seinem Amt bestätigt, wie auch alle anderen Mitglieder Vorstandes.

Einen kurzen Ausblick auf die nächsten Monate gab es vom alten und neuen Ersten Vorsitzenden zum Abschluss der Sitzung. Ein großes Weihnachtskonzert wird es auch in 2021 nicht geben können. Selbst wenn zum Jahresende wieder Veranstaltungen mit einer größeren Teilnehmerzahl möglich sein sollten, so wird doch die Vorbereitungszeit einfach zu knapp. Eine Neuauflage der Adventsvideos ist stattdessen geplant.

Petra Popall

Frühlingsrabatt nach Probe!

– Anzeige –

„Fast alles was Spaß macht ist immer noch erlaubt“ erklärt Michael Bott lächelnd. Wenn uns der Frühling in den nächsten Tagen die Temperaturen hochdreht, dürfen wir uns auch wieder auf mehr Abwechslung freuen. Da passt der neue, ausgezeichnete Weinjahrgang 2020 wunderbar in die Zeit! Dieser Tage in Flaschen gefüllt, warten Riesling, Silvaner, Grauburgunder & Co. auf ihre Verkostung zum Start in die Frühjahrs-Sommersaison.

Die Weinkarte von David und Michael Bott aus Bischofsheim folgt auch 2021 konsequent einem modernen Verständnis von Weinqualität und Individualität. Immer Jahrgang, immer Sorte, immer Rheingau! In der Spitze kompromisslos authentisch, individuell und im Ergebnis 100% „BOTTled quality“. Dabei stehen die Weine für Spaß im Glas aber auch für seriösen Genuss.



So erhalten die Weine des Weingutes seit Jahren hohe Auszeichnungen, die auch in den aktuellen Weinführern Gault Millau und Vinum Wineguide dokumentiert sind. Nun bietet sich Gelegenheit: Entdecken Sie ihren Spargel- Terrassen- Sommer-Grill- Lieblingswein in der Vinothek des Weingutes Bott in Bischofsheim in der Frohnseestraße 24. Profitieren Sie zusätzlich im Mai auch von 5% Frühlingsrabatt beim Einkauf ab 12 Flaschen auf die Preise der aktuellen Weinkarte.

Damit Sie sich Ihren Lieblingswein individuell auswählen können, gibt es die Möglichkeit zur Probe in Bischofsheim. Hier bedient Sie die Familie gerne zu den regulären Geschäftszeiten: Mo.; Di.; Do.; Fr. von 17:00 bis 19:00 Uhr und Samstag von 10:00 bis 14:00 Uhr und zu den verlängerten Öffnungszeiten an diesem Wochenende, Freitag, 07. & Samstag, 08. Mai von 11:00 bis 18:00 Uhr. Der Weineinkauf ist jederzeit möglich. Wenn Sie unter Beachtung der geltenden Hygienemaßnahmen probieren möchten, melden Sie sich bitte vorher unter Tel.: 06144 1365 oder auf dem Kontaktformular unter www.weingut-bott.de/ Veranstaltungen an.

Michael und Gabriele Bott freuen sich auf Ihren Besuch!

Neuer Kieferorthopäde in Gustavsburg

In wenigen Tagen öffnet sie ihre Türen: die Kieferorthopädische Praxis von Dr. Andreas Stier. Der passionierte Zahnmediziner ist davon überzeugt, dass ein schönes Lächeln wichtig ist und setzt sich ab Mitte/Ende Mai in seinen neuen Räumlichkeiten über dem Gustavsburger REWE Christian Märker für das Wohl seiner Patienten ein. Dass es Andreas nach Gustavsburg verschlug, ist dabei eher ein Zufall: „Ich erfuhr von den freien Räumlichkeiten, die schon einmal für eine Kieferorthopädische Praxis beplant waren. Schnell war klar: Das ist der richtige Ort für mich – und nicht nur weil ich in Mainz lebe und mit dem Rad hier her fahren kann“, erinnert sich Dr. Andreas Stier. Für die Zukunft wünscht er sich kollegiale Kooperationen mit den zahnmedizinischen Kollegen vor Ort. „Ich werde mich in meiner Praxis auf die Kieferorthopädie konzentrieren und freue mich auf die Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Zahnärzten“, so Andreas. Auffällig an seiner Praxis ist übrigens der Faible des Kieferorthopäden für runde Ecken. „Ich übernahm die ursprüngliche Planung fast 1:1 – nur Rundungen waren mir wichtig – und das ist auch geschehen.“ Infos über die Kieferorthopädische Praxis gibts im Internet unter www.zielgerade-kfo.de. Unter Tel.: 06134-5678977 können auch schon Termine vereinbart werden.



Dr. Andreas Stier, verbessert die ärztliche Versorgung in Gustavsburg

Video



ansehen

Trauer & Erinnerung

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten.

Gisela Müller

geb. Splieth
* 05.01.1931 † 12.04.2021

Unser besonderer Dank gilt Frau Dr. Tatjana Strieder und dem Bestattungsinstitut Burkl.

Gerhard und Anita Müller
und alle Angehörigen

Gustavsburg, im Mai 2021



*Einschlafen dürfen,
wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.*
(Hermann Hesse)

Doris Waldherr

geb. Kunz
* 28.11.1934 † 30.04.2021

*In stiller Trauer:
Gabi, Uwe, Cornelia, Peter
mit Familien*

*Traueranschrift:
Gabi Kerner, Mariama-Bâ-Straße 26, 65462 Ginsheim-Gustavsburg*

Telefon **06134 / 75 77 66**
Tag & Nacht erreichbar



Sie möchten die **Trauerfeier** individuell und **ohne Zeitdruck** gestalten?
Wir bieten die passende Räumlichkeit.

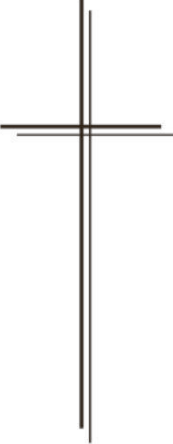
Niklaus Burkl
BESTATTUNGEN
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Darmstädter Landstraße 23
www.niklaus-bestattungen.de



Bestattungsvorsorge – eine Sorge weniger!

Sprechen Sie mit uns, wie man mit einem Bestattungsvorsorgevertrag seine eigenen Wünsche absichert und Angehörige entlastet.

Bestattungen Böhmer
In der Nachtweid 8
65462 Ginsheim-Gustavsburg
www.boehmer-bestattungen.de
Telefon (06144) 31969



Gerhard Schmitt

Herzlichen Dank
sagen wir allen, die sich in Trauer mit uns verbunden fühlen, ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen. Wir sind tief bewegt von all den tröstenden Worten, in denen die Liebe, Freundschaft und Achtung zum Ausdruck kam, die Gerhard entgegengebracht wurde.

Inge Schmitt
Michael, Jeannine, Sebastian mit Familien
im Namen aller Angehörigen.

Bischofsheim, im Mai 2021

Nachruf

Am 13. April 2021 verstarb im Alter von 80 Jahren

Frau Solweig Driesel.

Frau Driesel war seit dem 26. April 2001 bis zu ihrem Tod als Stadträtin Mitglied des Magistrats. Während dieser Zeit war sie in ihrer Funktion als Stadträtin Mitglied in den Betriebskommissionen der beiden Eigenbetriebe Kommunale Wohnungsgesellschaft Ginsheim-Gustavsburg und Servicebetrieb Bauhof, sowie in der Verbandsversammlung des Abwasser- und Servicebetriebs Mainspitze. Außerdem wirkte sie 10 Jahre als Schiedsfrau in der Stadt Ginsheim-Gustavsburg. Während dieser Zeit und darüber hinaus hat sie sich vorbildlich für die Stadt, für die Städtepartnerschaften und ihre Bürgerinnen und Bürger eingesetzt. Die Stadt Ginsheim-Gustavsburg wird Frau Solweig Driesel ein ehrenvolles Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gehört ihren Angehörigen.

Für die Stadtverordnetenversammlung
Thorsten Siehr
Vorsitzender

Für den Magistrat
Thies Puttnins-von Trotha
Bürgermeister

Eine Hörakustikerin in Namibia



Namibia ist vielen als eine ehemals deutsche Kolonie bekannt und auch als Urlaubsziel sehr beliebt. Als Tourist nimmt man in seinem Geländewagen die Schönheit der Weite in diesem Land wahr und bestaunt wilde Tiere wie Löwen, Giraffen und Elefanten. Doch die Bevölkerung ist zu einem großen Teil sehr arm. Viele Menschen arbeiten als Tagelöhner und verdienen gerade genug, dass es für ein einfaches Essen reicht. Dort gründete eine Deutsche vor gut 30 Jahren den Verein namens CLaSH, der mittlerweile einen Kindergarten für Hör- und Sprachbehinderte Kinder betreibt. „An gespendeten Hörgeräten mangelt es nicht, aber an Fachpersonal. Es gibt in ganz Namibia nur eine staatliche Audiologin, die Kleinstkinder mit Hörgeräten versorgt“, erklärte sie Corinna Ruhl von Akustik Kirstein & Ruhl aus Kostheim am Telefon. Information genug für die engagierte Hörakustikerin, ihre Koffer zu packen. Zweieinhalb Wochen sortierte sie gespendete Hörgeräte nach Verstärkung und technischer Ausstattung, aktualisierte die nötige Software auf den vorhandenen Laptops. „Mein Kollege, Denny Kirstein, hielt sich in Deutschland auf Abruf bereit“, lacht sie. „Mehr als einmal spielte er sich via TeamViewer auf den Rechner. Der Zeitplan war knackig, hieß es doch so vielen

Kindern wie nur irgend möglich die Welt des Hörens zu eröffnen. So wie der 2-jährigen Olivia. Das kleine Mädchen reagierte vom ersten Moment, da es Hörgeräte von der Akustikerin mit klinischer Erfahrung bekam, neugierig auf die Geräusche die sie mit ein paar Holz-Klötzchen in einer Schachtel machte. Doch Zeit diesen Moment zu genießen, gab es nicht, warteten doch bereits andere Kinder auf die Hilfe aus Deutschland. Hier ein paar Abdrücke für neue Ohrpassestücke, da eine Kleinreparatur und noch kurz zu einem Treffen ins Gesundheitsministerium. Für die selbständige Hörakustikerin waren diese zwei Wochen ihr Jahresurlaub. „Warum sie das macht“, fragen wir: Ruhl zieht kurz die Schultern ein Stück hoch, lächelt und erzählt die Geschichte der kleinen Olivia fertig. „Wir waren gerade im Büro angekommen, als wir eine SMS von der Leiterin des Kindergartens bekamen. „Olivia is sitting in the Garden. Alone. She is singing and listening to her voice“. „Olivia sitzt im Garten. Allein. Sie singt und lauscht ihrer eigenen Stimme.“

Mehr Bilder und Informationen zu dem Aufenthalt sehen Sie auf www.deine-hoergeraete.de/Namibia.

Erfolgreicher Blutspendetermin in Bischofsheim



DRK Ortsverein Mainspitze – 145 Spender aus den Mainspitzgemeinden kamen am Mittwochabend in das Bischofsheimer Bürgerhaus zum Blutspenden. Darunter der Bürgermeister von Ginsheim-Gustavsburg, Thies Putins von Trotha und 13 Erstspender. Der DRK Ortsverein Mainspitze sagt herzlichen Dank! Sehr gut angenommen ist zwischenzeitlich das Terminreservierungssystem. Insgesamt neun Spenderkönnen je 15 Minuten angenommen werden. Es gab keine Wartezeiten und keine Staus. Leider haben 20 Spender ihren reservierten Termin nicht wahrnehmen können. Da diese Termine nicht abgesagt wurden, konnten keine weiteren Spender nachrücken.

Als kleines Dankeschön konnten sich die Spender am traditionellen Schokoladenbuffet bedienen und erhielten einen Dönerschein von Kebap & Pizza Selo. Der nächste Blutspendetermin findet am Freitag, dem 30.07., im Bürgerhaus Ginsheim statt.



Frauen gründen in ihrer Region

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Wenn eine Frau ein Unternehmen gründen möchte, sei es im Nebenerwerb oder im Vollerwerb, sieht sie sich mit einer Vielzahl von Fragen konfrontiert: Wie baue ich meine Selbstständigkeit am besten auf? Welche Schritte muss ich beachten? Wer kann mich auf meinem Weg begleiten und unterstützen? Wo finde ich die passenden Ansprechpartner*innen und gibt es vielleicht Gleichgesinnte in meiner Nähe, von deren Erfahrungen ich profitieren kann? Um diese und weitere Fragen zu beantworten und Frauen ihren Weg in die Selbstständigkeit zu erleichtern, veranstaltet das Technologie-, Innovations- und Gründungszentrum (TIGZ) in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung des Kreises Groß-Gerau eine Veranstaltung zum Thema „Frauen gründen in ihrer Region“. In der Online-Veranstaltung am 11.05. liegt der Fokus auf den unmittelbaren Unterstützungsangeboten für Gründerinnen und gründungsinteressierte Frauen im Kreis Groß-Gerau und der direkten Umgebung. Dabei werden kostenfreie Beratungsangebote ebenso wie Unternehmensnetzwerke in der Region vorgestellt.

Mit dem Erfahrungsbericht zu Beratungsangeboten und Gründung im Kreis Groß-Gerau durch Fotografin Isabella Groth und der Vorstellung des Netzwerks Unternehmerinnen Ried erhalten die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, direkt in den Erfahrungsaustausch zu treten und erste Kontakte zu knüpfen. Im Anschluss können Gründerinnen und Gründungsinteressierte ihre Fragen direkt an die Geschäftsführerin der TIGZ GmbH, Dr. Petruța Tăulescu, und an Margit Kühner von der Wirtschaftsförderung des Kreises Groß-Gerau sowie die bereits erfahrenen Unternehmerinnen richten und in Austausch treten. Die kostenfreie Online-Veranstaltung beginnt am 11.05., um 11 Uhr, und dauert eine Stunde. Die Veranstaltung richtet sich an Gründungsinteressierte und Gründerinnen ebenso wie an Jungunternehmerinnen. Die Anmeldung erfolgt bis zum 09.05. über veranstaltung@tigz.de. Nach erfolgreicher Anmeldung wird ein WebEx-Link zur Teilnahme zugeschickt. Die Teilnehmerinnenzahl ist beschränkt. Wer Fragen zu der Online-Veranstaltung hat, kann sich gern unter Tel.: 06152-989-418 oder 06134-557-101 melden.

Weiterhin Online-Training

TV 1883 Bischofsheim – Auch im Mai 2021 kann unser Training nur online stattfinden. Die einzige Ausnahme hierzu betrifft den Rehasport, der zu den gewohnten Zeiten vor Ort stattfindet. Teilnahmevoraussetzung ist die Vorlage einer ärztlichen Verordnung. Weitere Informationen sowie die Telefonnummern der Übungsleiter*innen finden Sie auf unserer Internetseite oder in der TV 1883 App. Aktuelle Informationen hängen auch an der Eingangstür zu den Trainingshallen in der Rheinstraße aus. Bei Fragen erreichen Sie uns per E-Mail oder unter Tel.: 06144-970213.

Zoom) findet wie folgt statt: Montags, 19 Uhr: Kraft- und Ausdauertraining Montags, 19:15 Uhr: Zumba mit Milunia Montags, 20 Uhr: Yoga mit Christa Dienstags, 19 Uhr: Tanz und Fitness ab 15 Jahren Dienstags, 20 Uhr: Yoga mit Milunia Donnerstags, 18:30 Uhr: Kraft- und Ausdauertraining Zeitfenster noch festzulegen: Tanzprojekt für 4-6-jährige Tanzszweige mit Loumea Bei Fragen erreichen Sie uns per E-Mail oder unter Tel.: 06144-970213.

OP-Masken im ÖPNV nicht mehr erlaubt

Die Mainzer Mobilität weist auf Änderung des Infektionsschutzgesetzes hin: Mit der jetzt kurzfristig erfolgten Änderung des Infektionsschutzgesetzes gibt es seit dem 24.04. auch Änderungen bei der Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs in Mainz, da die 7-Tage-Inzidenz in Mainz aktuell über 100 liegt. 1. Fahrgäste sind ab morgen zum Tragen einer Atemschutzmaske (FFP2, KN95 bzw. N95) verpflichtet. Eine medizinische OP-Maske hat keine vergleichbare Schutzwirkung wie eine FFP2-Maske und ist daher in den Bussen und Straßenbahnen der Mainzer Mobilität, in den MainzRIDErN und an den Haltestellen nicht mehr ausreichend. 2. Die Fahrerinnen und Fahrer sowie das Kontroll- und Servicepersonal sind davon ausgenommen. Hier ist bei Kontakt mit den Fahrgästen lediglich eine medizinische Gesichtsmaske vorgeschrieben. 3. Die Verpflichtung zum Tragen einer Atemschutzmaske (FFP2 oder vergleichbar) gilt nicht für • Kinder, die das 6. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. • Personen mit einer ärztlich be-

scheinigten gesundheitlichen Beeinträchtigung, einer ärztlich bescheinigten chronischen Erkrankung oder einer Behinderung. • gehörlose und schwerhörige Menschen und Personen, die mit diesen kommunizieren sowie ihre Begleitpersonen (vgl. § 28b Abs. 9 Nr. 1-3). 4. Hinsichtlich der Höchstbesetzung der Verkehrsmittel gilt, dass Fahrgastbegrenzungen von 50 Prozent „anzustreben“ sind. Die Mainzer Mobilität setzt bereits zusätzliche Fahrzeuge ein, um zu einer Entzerrung in den Stoßzeiten beizutragen. Fahrgäste, die zeitlich etwas flexibel sind, werden speziell in den Stoßzeiten zwischen 7 und 8.30 Uhr und 15.30 bis 18 Uhr gebeten, auf Busse und Straßenbahnen auszuweichen, die geringer ausgelastet sind. Aktuell sieht die Mainzer Mobilität – bis auf Einzelfälle, die sich im ÖPNV aber nie vermeiden lassen – in dieser Vorgabe aber kein größeres Problem. Derzeit sind die allermeisten Fahrzeuge deutlich weniger als zur Hälfte ausgelastet. Diese Regelungen gelten, bis die Inzidenz an fünf aufeinander folgenden Tagen unter 100 liegt.

DARMSTÄDTER LANDSTR. 111 | 65462 GUSTAVSBURG

TEL.: 06134-5649888

SONJA SÜSSMANN
FRISEURE

BAUSCHHEIM · BISCHOFSHHEIM

ZAHNZUSATZVERSICHERUNG

Starke Leistung für starke Zähne.

GRATIS Philips Sonicare*

* Bei Abschluss DentalPlus oder DentalBest, Antragsdatum 22.03.–30.09.2021, Versicherungsbeginn 01.04.–01.10.2021, vollständige Aktionsbedingungen: www.allianz.de/philips-bedingungen

Ulrich Kühlborg
Allianz Generalvertreter
Mainzer Str. 22
65474 Bischofsheim
ulrich.kuehlburg@allianz.de
www.allianz-kuehlburg.de
Telefon 0 61 44.4 11 22

Rund um die Immobilienwirtschaft mit Sven Buschlinger

Experten-Tipp

Senioren-WGs sind im Kommen.
2030 wird jeder vierte Deutsche über 65 Jahre alt sein. Angesichts des demografischen Wandels boomt alternative Wohn- und Lebenskonzepte, denn die jungen Alten von heute und morgen bleiben länger fit und möchten sich aktiv in eine Gemeinschaft einbringen.
Keiner will alt sein, doch jeder will alt werden – ein Paradoxon, das für die heutigen Senioren immer mehr zur Realität wird. Die Menschen leben immer länger und es geht ihnen dabei auch immer länger gut.
Dies gilt erst recht für die Generation der Babyboomer, die nun allmählich in die Jahre kommt. Im Jahr 2030 wird jeder vierte Deutsche über 65 Jahre alt sein, und viele dieser jung gebliebenen Alten denken nicht daran, einmal ins Heim zu gehen. Statt auf Standardversorgung setzen sie auf individuelle Lebensgestaltung. Die Nachfrage nach neuen, selbstbestimmten Wohnformen in Senioren-WGs oder Mehrgenerationenhäusern bis hin zu Wohndörfern für Senioren wächst stetig.
„Ich habe gesehen, wie man vereinsamen kann, wenn der Partner stirbt. Und da habe ich beschlossen: So will ich es nicht“, sagt die 67-jährige Gisela Punkte in einem Gespräch mit dem Deutschlandfunk. Seit acht Jahren lebt sie mit ihrem Mann in dem Wohnprojekt Gaga in Stade. „GaGo“ steht für „Ganz anders Gemeinsam altern“. Gisela Punkte und ihr Mann gehören zu den Initiatoren des Hauses. In 15 Wohnungen leben 20 Bewohnerinnen und Bewohner im Alter zwischen 54 und 84 Jahren. Alle leben autark, doch es gibt auch einen Gemeinschaftsraum. Die gemeinsamen Aktivitäten reichen von der Doppelkopfrunde bis hin zum Nachbarschaftscafé.

Quelle: <https://blog.remax.de>

Beate Müller – Die Haardompteurin

Mobile Friseurin

Tel. 0 61 44 / 32 374 Mobil 0 157 / 824 36 395

Renate Schneider
Mainzer Straße 51 · 65462 Ginsheim

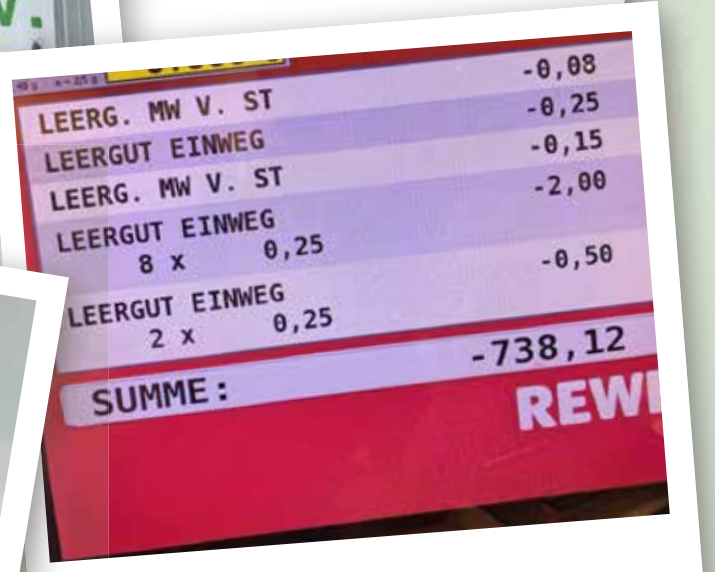
Öffnungszeiten
täglich 10:30 – 14:00 Uhr · 17:00 – 24:00 Uhr · Donnerstag Ruhetag
www.altrheinschaenke.info · 061 44/3 11 19

REWE
Christian Märker
#MITTENDRIN



wertvolle
Wertschätzung

großzügige
Gemeinschaft



Danke liebe Kunden!

Eure süßen Geschenke für's Seniorenheim und Eure Pfandbons im Hospiz-Spendenbriefkasten bedeuten uns sehr viel! Die Übergabe der Spenden war eine große Freude, an der wir Euch mit diesen Bildern teilhaben lassen möchten. Im Seniorenheim Haus Mainblick freute man sich über eine Wagenladung an Leckerein und dem Hospiz Mainspitze durften wir zum wiederholten Mal mehrere hundert Euro überreichen. Eure Pfand-Spenden an die Hospiz belaufen sich mittlerweile auf mehrere tausend Euro. Danke dafür!

Gemeinsame Werte

Respekt vor der Arbeit anderer, Teilen um Menschen zu helfen und Freude an der Region gehören genauso zu unserem Sortiment, wie Zucker, Mehl und Speisesalz. Wir freuen uns, dass uns mit euch mehr verbindet, als der Einkauf von Lebensmitteln!

Bis bald,
Euer Christian Märker



Lesermeinung

Zur Kommunalwahl:
Rücktritte von
Stadtverordneten

Wie Medien berichten sind einige gewählte Stadtverordnete gleich nach der Wahl zurückgetreten. Die Gründe für die Rücktritte waren doch sicher schon vor der Wahl vorhanden. Es stellt sich die Frage: Warum haben sie sich überhaupt zur Wahl gestellt? Man kann vermuten, da es sich um bekannte Personen aus GIGU handelt, dass sie nur als „Zugpferde“ für ihre Parteien antraten, um Wähler zu gewinnen. Es ist natürlich zu begrüßen, dass nun jüngere Verordnete nachrücken. Trotzdem, ein „Geschmäcke“ hat es schon! Als Wähler fühlt man sich nicht ernst genommen und das trägt zum Parteiverdross bei.

Martin Kubsch, Ginsheim

Ausgefallene Ehrungen nachgeholt

TSV Ginsheim – Die TSV Ginsheim ehrt jedes Jahr im Rahmen der Jahreshauptversammlung zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft (gerechnet wird ab dem 14. Geburtstag). Im letzten Jahr musste die Jahreshauptversammlung wegen der Viruspandemie leider ausfallen und konnte auch zu einem späteren Zeitpunkt nicht nachgeholt werden. So fanden die Ehrungen für 2020 mit fast einem Jahr Verzögerung nun direkt an der Haustür der Jubilare im Freien statt. Geehrt wurden sechs Mitglieder für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit mit einer Urkunde und einer Anstecknadel in Silber. Die goldene Variante der Nadel für 40 Jahre Mitgliedschaft erhielten neun Personen. Ab 50 Jahre Treue zum Verein überreicht der Vorstand neben der Urkunde noch einen Präsentkorb als Dank und Anerkennung; diesen konnten sechs Personen für 50 Jahre, eine für 60 Jahre, drei für 65 Jahre und eine Person sogar für 70 Jahre Vereinszugehörigkeit in Empfang nehmen. Auch in diesem Jahr ist die Jahres-

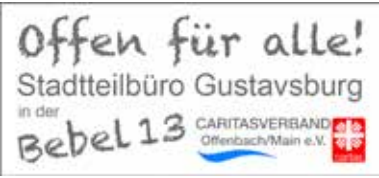


Der 2. Vorsitzende Norbert Lindemann (Mitte) überreichte dem Ehepaar Ilse und Helmut Böhm (97 und 99 Jahre) einen Doppel-Präsentkorb für 70 bzw. 65 Jahre Mitgliedschaft in der TSV Ginsheim. Foto: privat

hauptversammlung noch nicht erfolgt. Hier hoffen alle auf eine Besserung der Pandemiesituation, sodass die diesjährigen, neuen Jubilare hoffentlich wieder in der gewohnten Form geehrt werden könnten.

TV-Sportler aufgepasst!

TV 1883 Bischofsheim – Wie wäre es mit einer sportlichen Tour mit Eurem Turnverein? Auf etwa 5 Kilometern in und um Bischofsheim erwarten Euch Rätsel und aktive Übungsaufgaben. Die Strecke ist für jedes Alter geeignet und barrierefrei. Starttermin ist Donnerstag, der 13.05., in der Zeit von 11 bis 15 Uhr, im Hof des Turnvereins. Hier gibt es den Laufzettel und Ihr könnt Euch direkt auf den Weg machen. Es gelten die aktuellen Corona-Bedingungen. Es geht nicht um Schnelligkeit – es geht darum, gemeinsam Spaß zu erleben – Ihr könnt Euch Zeit lassen. Alle Laufzettel mit Lösungen, die uns bis zum 30.05. wieder erreichen, nehmen an einer Verlosung teil. Bitte denkt an witterungsgemäße Kleidung, etwas zu trinken für unterwegs und einen Stift zum Notieren der Lösungen.



Aufs Dach nur einen vom Fach!

WEGLING

Dachdeckermeister

Mario Wegling
Niersteiner Straße 1
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon 0 61 44 / 27 69

www.wegling-dachdeckermeister.de

Landmetzgerei Stephan Möck

Partyservice · Geschenkkideen · Wurstspezialitäten
Rheinstrasse 16, 65462 Ginsheim, Tel. 06144-2164, Fax. 31705

Hausmeisterservice

ML

Karbowski

Beethovenstrasse 11
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 0 61 34 - 51 389
Mobil: 0 170 - 34 77 330

Zwei Studierende aus Gustavsburg im Interview

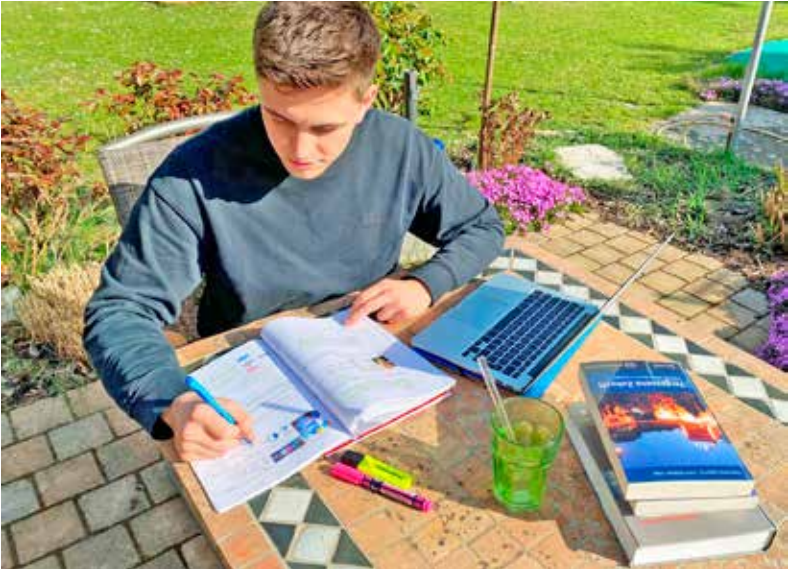
Uni zu Coronazeiten

Vorab: Wir – die Autorinnen dieses Artikels – sind selbst Studentinnen, nehmen die aktuelle Situation ernst und sind selbst immer wieder auf der Suche nach dem Umgang mit Corona, denn: Corona nervt und die veränderte Situation belastet. Weil wir in Gesprächen mit Kommilitonen oft die Auswirkungen von Alleinsein und Einsamkeit spüren, werfen wir mit diesem Artikel einen Blick auf das Leben von Studierenden zu Coronazeiten und sprachen dafür mit Annalena und Sebastian aus Gustavsburg.

Das typische Studentenleben ist geprägt vom Ausschlafen, jeden Tag die Chance zu haben, neue Leute kennenzulernen, feiern zu gehen und vielleicht aufgrund vom Zeitdruck, eine Klausur zu verschieben. Die meisten der aufgezählten Dinge sind mittlerweile seit mehr als einem Jahr für Studierende nicht mehr so möglich, wie sie es gewohnt waren. Ein Gus-

tavsburger Student und eine Gustavsburger Studentin haben uns berichtet, wie ihr Studentenalltag aussieht und was sie momentan beschäftigt:

Annalena Silz studiert im vierten Semester Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit und macht gerade ein Semesterpraktikum in der stationären Jugendhilfe. Sebastian Schade studiert im zweiten Mastersemester Politische Ökonomie und Internationale Beziehungen. Die beiden Studierenden empfinden die Pandemiesituation und die Bedingungen der Online-Uni als belastend. Vor allem vermissen die beiden die Präsenzlehre, da sich ihr Alltag komplett geändert hat. So berichtet Sebastian: „Mein aktueller Studienalltag beschränkt sich leider ausschließlich auf das Homeoffice und die digitalen Angebote der Universität.“ Auch das Beisammensein mit anderen Mitstudierenden ist während der Pandemie schwierig. Zwar



gibt es über Online-Plattformen Kontakt zu anderen Studierenden, dieser beschränkt sich jedoch meistens auf organisatorische oder inhaltliche Rückfragen. Auch Annalena belastet diese Situation: „Ich habe nur wenig Kontakt zu meinen Kommilitonen. Mit zwei Freundinnen schreibe ich manchmal, aber gesehen habe ich seit über einem Jahr keinen.“ Nicht immer, aber oftmals, fühlen sich Studenten, so auch Annalena, allein gelassen und vor große Herausforderungen gestellt, da die Online-Uni viel Selbstdisziplin, Durchhaltevermögen und eigenes Erarbeiten von komplexeren Themen bedeutet. Das spiegelt sich leider auch meistens in den Noten wider, wie Annalena zugeben muss. Sebastian dagegen fühlt sich von der Uni gut aufgefangen, da diese verschiedene Hilfsangebote leistet, auch die Professor*innen sind bemüht, die Studierenden weitestgehend zu unterstützen. Beide sind sich aber einig, dass die Gruppe der Studierenden in der Poli-

tik und den Medien während der Pandemie zu wenig berücksichtigt wird. Trotz allem können die beiden die Maßnahmen aber nachvollziehen und schauen positiv in ihre berufliche Zukunft. Dafür könnte das Arbeiten von Zuhause aus, für Sebastian, sogar eine gute Grundlage schaffen. Dennoch vermissen beide das Miteinander und hoffen sehr, dass sich die Corona-Situation bald verbessert.

Unabhängig davon, dass wir alle auf eine schnelle Veränderung der Situation hoffen, merken wir immer wieder, dass es wichtig ist, die Dinge nicht mit sich selbst auszumachen. Annalena und Sebastian beschreiben eine Erlebniswelt, die viele Studierende kennen und wir danken den beiden sehr für ihre Offenheit. Vielleicht macht sie Mut, über die eigene Situation zu sprechen oder sie sorgt einfach dafür, dass sich Studierende weniger alleine fühlen.

Johanna Meier und Svenja Neuroth



Goldenes Buch

Neues vom Stadtschreiber Hans-Benno Hauf

Dr. Eric Graf Oxenstierna, Nachfahre des schwedischen Kanzlers Axel Oxenstierna, dem die Stadt und Feste Gustavsburg den Schutz- und Freiheitsbrief vom 2. Dezember 1633 verdankt, trägt sich am 21. März 1962 in das „Goldene Buch Gustavsburg“ auf der Ortsverwaltung ein. Es ist ein dicker Lederband mit Goldschnitt und seine Einträge sollen der Nachwelt lebendiges Zeugnis ablegen, was an Prominenz einst in Gustavsburg verweilt. Am 26. April 1964 sind es wieder Gäste aus Schweden, die bei der Preisverteilung des Schülerwettbewerbs „Mein Bild von Schweden“ mithelfen. Anton Roos, lokaler Zeitungsreporter, berich-

tet später von vielen bekannten Persönlichkeiten, die sich im Buch verewigen. Neben den berühmten gewordenen Geschwistern Jakob aus Nauheim, den Sängern Billy Mo, Willi Hagara und Ralf Bendix haben Otto Höpfner, der Bundestagsabgeordnete Hermann Schmitt-Vockenhausen und der spätere hessische Ministerpräsident Holger Börner eigene Widmungen eingetragen. Achtzehn Blätter sind 1967 erst beschrieben. Welche Einträge folgen lässt sich heute nicht mehr feststellen. An das Goldene Buch können sich die Altbürgermeister Enno Siehr und Richard von Neumann schon nicht mehr erinnern. Es ist verschollen.

Fahrgäste werden befragt

Seit vielen Jahren nimmt die Mainzer Mobilität am bundesweiten ÖPNV-Kundenbarometer teil – so auch 2021. Das Kundenbarometer ist eine im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) verbreitete und mit anderen Branchen methodisch vergleichbare Marktforschungsmethode. Ziel ist es, die Kundenzufriedenheit zu ermitteln. Die Befragung im Bereich der Mainzer Mobilität startete Ende April. Die Verkehrsbetriebe oder -verbünde können mit dem Barometer für bis zu 31 ÖPNV-Qualitätsmerkmale eine entsprechende Bewertung der Kunden erhalten. Dabei beurteilen die Fahrgäste unter anderem die Qualität der Anschlüsse, das Liniennetz, die Taktfre-

quenz, das Fahrkartensortiment, die Freundlichkeit des Personals und das Preis-Leistungs-Verhältnis. Auch das Tarifsystem, die Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit, Schnelligkeit sowie die Gesamtzufriedenheit mit dem ÖPNV werden abgefragt. Die ermittelten Werte gehen dann in eine bundesweite Erhebung ein. Ein besonderer Schwerpunkt der Befragung wird in diesem Jahr auf der Kundenbewertung der im Rahmen der Corona-Pandemie ergriffenen Maßnahmen im ÖPNV liegen. Deshalb bittet die Mainzer Mobilität um konstruktive Mitarbeit der Fahrgäste, die durch die Interviewer im Zufallsprinzip angerufen werden.

TTC GINSHEIM

Juniorteam

Die TTC Ballschule

Infos unter: www.ttcginsheim.de

ELEKTRO

HÜBNER

Ihr Fachbetrieb für Sanierungen,
Neuinstallationen und Reparaturen.

dmh

Wir suchen auf Minijob-Basis rüstigen Rentner mit grünem Daumen für Gartenpflege (Rasen mähen, Unkraut entfernen, Rückschnitt Büsche). Schön wäre auch etwas handwerkliches Geschick für kleine Instandsetzungsarbeiten an Haus + Hof in Gustavsburg Industriegebiet „Am Flurgraben“.

Tel. 0 61 34 – 510 11 (Mo-Do 7-16 Uhr, Fr 7-12:30 Uhr)
oder email: info@elektro-huebner-gmbh.de
www.elektro-huebner-gmbh.de

Mittagstische in GiGu

Burgküche
Darmstädter Landstr. 41
Gustavsburg
Tel.: 06134-5716315

Um Vorbestellung bis 10 Uhr wird gebeten. Mindestbestellwert 4,80 € + 1,50 € Lieferung

Fr, 07.05.	Alaska-Seelachsfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat Schweine Cordon Bleu mit Pommes und Salat	6,20 € 6,00 €
Sa, 08.05.	Grüne-Bohnen-Suppe mit Bockwurst und Brötchen	5,20 €
Mo, 10.05.	Prager Schinken mit Rösti und Mix-Gemüse	6,00 €
Di, 11.05.	Zwiebelschnitzel mit Pommes oder Reis und Salat	5,90 €
Mi, 12.05.	Schweinegulasch mit Nudeln und Dessert	6,00 €
Do, 13.05.	Wir wünschen einen schönen Feiertag!	
Fr, 14.05.	Seelachsfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat Putensteak mit Reis und Salat	6,20 € 6,00 €
Sa, 15.05.	Gemüsesuppe mit Wienerle und Brötchen	6,00 €
Mo, 17.05.	Spießbraten mit Bratkartoffeln und Gemüse	6,00 €
Di, 18.05.	Sahneschnitzel mit Kroketten und Salat	5,90 €
Mi, 19.05.	Hähnchenbrüstchen mit Käse-Sahne-Soße, Spätzle und Salat	6,00 €
Do, 20.05.	Hacksteak mit Salzkartoffeln und Kohlrabigemüse	6,20 €

f Facebook-Gruppe Ginsheim-Gustavsburg
über 5000 Mitglieder freuen sich auf Dich!
fb.com/groups/ginsheim.gustavsburg

Kleinanzeigen

Bieten, Suchen, Finden, Verkaufen

In dieser Spalte findet ihr kostenlose Kleinanzeigen von Leuten für Leute aus der Mainspitze (nur einmalige private An- und Verkäufe, keine Immobilien-, Dienstleistungs- und Kfz-Angebote bzw. Gesuche). Ihr lebt in der Mainspitze und möchtet, dass eure private Kleinanzeige hier steht? Gerne! Sendet uns eine E-Mail an redaktion@neuesausdermainspitze.de und wir veröffentlichen die Anzeige kostenlos. Bitte kurz fassen!

Suche Einbausküche in hellen Farben, in gutem Zustand, ohne Elektrogeräte Tel.: 0179-1491631.

Verkaufe Campingtoilette, gebraucht, 15 Euro, Tel.: 06144-31795.

Glasvordach, Fa. Homcom, ca.150x90, Original verpackt, NP 300 €, Verkaufspreis 100€, Tel.: 0151-26874900.

Babillon Decke NEU 4x3 m, 50 €, Tel.: 06134-5870347.

Verkaufe Einbausküche aus Holz in sehr gutem Zustand ohne Elektrogeräte, Tel.: 0179-1491631.

Lescha Betonmischer 220 V, 30 Euro, Tel.: 06144-8193.

Dreisitz-Sofa, eine Relax-Sessel mit Elektroeinstellungen, ein Sessel ohne – aus echtem Leder, in hellgrau/blauer Farbe in sehr gutem Zustand. Tel.: 0179-1491631.

Elktr. Klapp-Bügelautomat, Bügelbreite 1,00m, für 50 €; Fahrradergometer (zum Hometraining) für 20 €, Tel.: 06134-569455.

Delfter Porzellan, Deckel, Vasen, Schalen und Leuchter als auch verschiedene Vasen, zu verkaufen, Tel.: 0176-31566200.

Tomatenspirale NEU 1,80 m lang, Tel.: 06134-5870347.

Verkaufe Teichfilter von Oase 7000 für 30 €, Tel.: 06152-56152.



TSV Ginsheim
www.tsv-ginsheim.de



über 50 JAHRE
1964 - 2014
am Ball



TTC GINSHEIM

Beratungen in der „Bebel 13“ in Corona-Zeiten

Mit einem Anflug von Melancholie erinnert sich Patrick Pfannschmidt an den 16. Juni 2019, als das Caritas-Stadtteilbüro die Gustavsburger Bevölkerung zum Tag der offenen Tür eingeladen hatte. Im Gespräch mit dieser Zeitung reflektiert er das nachhaltige Interesse für die katholische Einrichtung in der Bebelstraße 13. „Da waren zeitweilig 100 Besucher zu verzeichnen, die die neuen Räumlichkeiten in Augenschein nahmen oder draußen nach Sitzmöglichkeiten Ausschau hielten.“ Da verwunderte es nicht, dass die „Bebel 13“ fortan als Anlaufstation für Beratungsbedürftige Furore machte. Die nach wie vor herrschende Corona-Pandemie stellt Patrick und sein Team vor enorme Herausforderungen. Zur Zeit können nur nach telefonischer Voranmeldung im Stadtteilbüro Einzelberatungen vorgenommen werden. Die strikten Hygiene- und Abstandsregelungen haben nunmehr auch eine räumliche Neuordnung herbeigeführt. Wer von draußen einen Blick in die Dienststelle wirft, nimmt die Veränderung wahr: Patrick Pfannschmidt und sein Kollege müssen auf Distanz sitzen. Eine veränderte Situation, wenn er mit Christopher Hill, der für die kommunale Sozialarbeit zuständig ist, kommuniziert. Die breiten Schreibtische schaffen genügend räumliche Distanz, um den Mindestabstand von 1,50 Meter einzuhalten. Wenn das Telefon klingelt, meldet der Anrufer nicht unbedingt einen Beratungsbedarf an, weiß Patrick zu berichten. Da kommt es schon vor, dass die Gesprächsaufnahme dazu dient, „mal zu babbeln“ oder das per-



Das Team der Bebel 13: Christopher „Chriss“ Hill, Till Hermesen, Eva-Maria Dörr, Hündin Ohana und Patrick Pfannschmidt

sönliche Bedürfnis, seine Sorge um die Corona-Pandemie mitzuteilen. Patrick Pfannschmidt misst diesen Gesprächen die gleiche Aufmerksamkeit und Empathie bei wie den tatsächlich in Not geratenen Anrufern.

Jeder ist willkommen! Die Themenvielfalt ist breit gestreut: Menschliche Schicksale wie der Tod eines Angehörigen, der Verlust des Arbeitsplatzes oder die Sorge um den Sohn, der seine Ausbildung abgebrochen hat. Der Teamleader hebt hervor, dass die Caritas „niemanden im Regen stehen lässt“. Die Caritas ist für jeden Menschen da. Gleichwohl verweist er auf das Credo „Hilfe zur Selbsthilfe“ der katholischen Einrichtung. Dies gilt auch in Corona-Zeiten. Schon im Telefonat spüre er, ob Gesprächspartner den ersten Schritt zur Vergangenheitsbewältigung eingeleitet haben.

Groß-Gerau einen Betrag von drei Millionen Euro für die Jahre 2021 bis 2025 eingestellt. Eine finanzielle Hilfe für die Migrationsberatungen. Nach dem Asyl-Bewerber-Leistungsgesetz ist der Betrag auf drei Jahre limitiert, dabei wird ein Sonderschlüssel je nach Einwohnerzahl der Kommunen zugrunde gelegt. Eine positive Zwischenbilanz kann Patrick, der „seit Anfang an dabei ist“, ziehen. Das Stadtteilbüro verzeichne eine erhöhte Integration der Neubürger. Eine positive Entwicklung, die vor drei Jahren durch die Stärkung der Nachbarschaftsarbeit hervorgerufen wurde. Eine Aufgabe, der sich auch Sozialarbeiter Till Hermesen anzunehmen weiß. In die Männerdomäne ist seit April Diplom-Sozialpädagogin Eva-Maria Dörr eingedrungen, die sich im Kollegenkreis wohl fühlt. Die gebürtige Saarländerin ist nunmehr für die Gemeinwesen-Arbeit in Gustavsburg zuständig. Ein besonderes Lob spricht Patrick Pfannschmidt seinem Vermieter Sigi Nachtmann aus, der maßgeblich dazu beitrug, dass das Stadtteilbüro ein Domizil in der Bebelstraße 13 gefunden hat.

Norbert Fluhr



Schulkinderbetreuung Gustavsburg



Das Team der Schulkinderbetreuung Gustavsburg auf dem Hof der Zinn-Schule

Seit zwei Jahren betreuen Marcus Rufini (Leiter Schulkinderbetreuung) die Gustavsburger Schulkinder in den Räumlichkeiten der Georg-August-Zinn-Schule. Hausaufgaben, Mittagessen, Spielen und Basteln stehen dabei auf dem Programm –auch in Schulferien, denn Ferienbetreuung bieten Marcus und sein Team ebenfalls an. Um das Betreuungsangebot auch in Zeiten von Corona aufrecht zu erhalten, ist Flexibilität gefordert. Eine große Hilfe ist dabei aktuell das Zinn-Schulgebäude mit seinen großzügigen Räumlichkeiten.

Da durch Corona auf der einen Sei-

te Einnahmen wegfallen und auf der anderen Seite Kosten steigen, freut sich die Schulkinderbetreuung Gustavsburg über ihre Sponsoren, wie z.B. eine Apotheke, die Masken spendet. „Weitere Kooperationspartner sind herzlich willkommen“, so Marcus Rufini.



Der Fuchs



Das Bild zeigt ein Fuchsjunges von letztem Jahr aus der Umgebung von Ginsheim

Die meisten kennen ihn, die wenigsten haben ihn schon einmal gesehen: Es geht um den Fuchs. Denn das berühmte deutsche Wildtier ist nachtaktiv, tagsüber sucht es in seinem Bau Schutz vor Gefahren, nur selten entdeckt man ihn vor seinem Bau die Sonne genießen. Von Mai bis Juni wird auch der Nachwuchs den Bau verlassen, denn die neugierigen und verspielten Fuchsjungen wollen die Welt um sich entdecken. Auf dem Speiseplan des Allesfressers steht alles, was ihm vor die Schnauze kommt: Er frisst Mäuse, Kaninchen, Insekten und Früchte. Claudia Ward,

Mitbegründerin der Bürgerinitiative „Pro Fuchs Hessen“ erklärt, dass der Fuchs als Gesundheitspolizei der Wildtiere gilt. Zu seiner Beute gehören nämlich auch Aas und alte oder kranke Wildtiere. So verhindert er das Ausbrechen von Krankheiten. Für den Menschen stellt der Fuchs keine Gefahr dar. Er gilt seit 2009 als tollwutfrei. Bedrohlich können für ihn, genau wie für Hunde und Katzen, Räude und Staupe werden. Dazu kommt noch der Mensch, der jedes Jahr über 450 000 Füchse schießt.

Juli Sixel



Viel Platz für Familien

Stadtteil Ginsheim: Freistehendes Einfamilienhaus mit großem Garten und Doppelgarage. Auf zwei Etagen mit ca. 106 m² Wohnfläche erwarten Sie 7 Zimmer, Küche sowie 2 Tageslichtbäder. Zusätzliche Fläche bietet der ausgebaut Spitzboden, zudem ist das Haus vollunterkellert. Das Objekt ist renovierungsbedürftig und befindet sich in einem altersgerechten Zustand. Energieausweis: BA, 203 kWh (m²*a), Gas, Bj. 1956; F

Kaufpreis: 549.000,00 €
- keine Provision

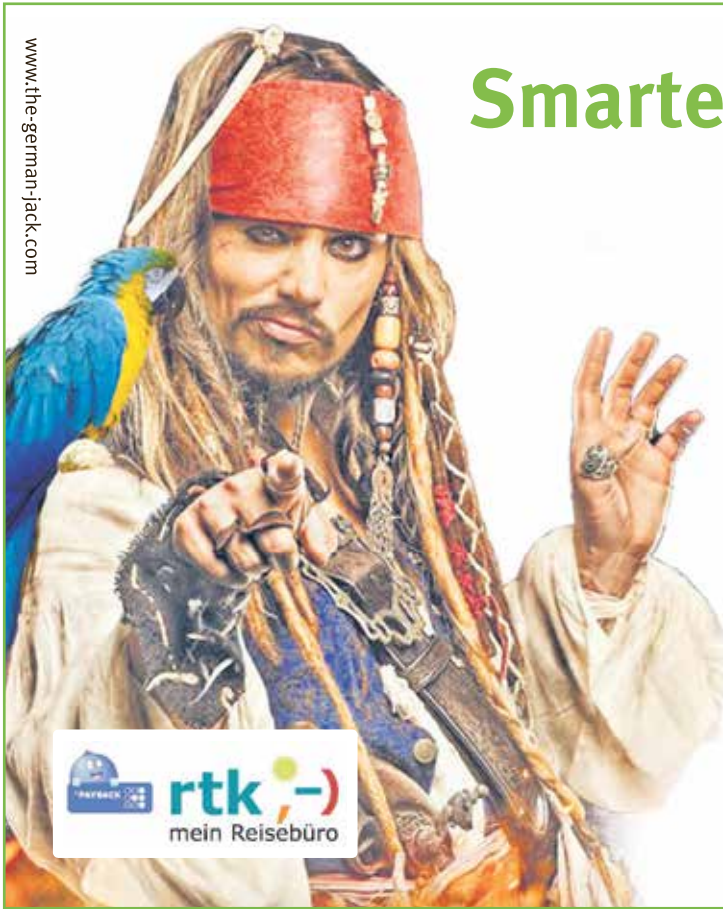
Wohnbau Mainspitze GmbH
Bouguenais Allee 8
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. 06144 / 33478-0
info@wb-mainspitze.de

Sportabzeichen: vorerst kein Trainingsbeginn

TV Bischofsheim/ TSV Ginsheim – Die TSV Ginsheim und der TV Bischofsheim informieren, dass aufgrund des neuen Infektionsschutzgesetzes weiterhin kein Training zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens möglich ist. Bei dringendem Bedarf (z.B. bei Vorlage zur Immatrikulation) kann eine Einzelabnahme nach Anmeldung erfolgen (E-Mail: hirhe@web.de).

Kostenlose Energieberatung in Bischofsheim

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Sie wollen Ihr Haus sanieren? Die Gemeinde Bischofsheim bietet einmal im Monat eine kostenlose Energieberatung mit Hans Dieter Scherer-Gerbig an. Er ist anerkannter Gebäudeenergieberater und Energieeffizienz-Experte und berät Bischofsheimer Hausbesitzer – wegen der Corona-Pandemie jetzt ausschließlich telefonisch. „Diese beiden Angebote sollten sich Hauseigentümer nicht entgehen lassen“, weist Scherer-Gerbig auf zwei Förderprogramme hin, von denen Sanierwillige profitieren können. Am 1. Juli 2021 beginnt die neue „Bundesförderung für effiziente Gebäude – Wohngebäude“, wenn eine Sanierung zum Effizienzhaus durchgeführt wird. Zusätzlich fördert das Land Hessen mit dem Programm „Hessen macht 50/50“ die Sanierung von Ein- und Zweifamilienhäusern sowie Eigentumswohnungen zum Effizienzhaus mit bis zu 12.000 Euro. Die nächsten telefonischen Beratungstermine finden am 07.06. und 05.07., jeweils von 15.30 bis 18.30 Uhr, statt. Um vorherige Anmeldung bei Hans Dieter Scherer-Gerbig, Tel.: 06144-6263, wird gebeten.



www.the-german-jack.com

Smarter Reisen in Zeiten von Corona. Was sind die Voraussetzungen?

Dieser Reisesommer wird anders werden als die Sommer, die wir kennen. Deshalb jetzt zu urlaubme und ohne Risiko Deinen Urlaub planen.

1. Preisgleichheit bei Pauschalreisen, egal ob im Internet oder Reisebüro

2. Die weitaus transparentere Übersicht erhältst Du bei uns

3. Flugzeiten und Airlines nach Deinen Wünschen

4. Persönliche kostenlose Beratung

5. Persönliche Empfehlungen

6. Reisetipps

7. Knallhart kalkuliert

8. Keine versteckten Extrakosten

9. Kein Missbrauch Deiner persönlichen Daten

10. Immer Dein Ansprechpartner vor Ort



urlaubme.de
Mit Beratung zum Online-Preis reisen!

Tel. 06134 / 52091



rtk
mein Reisebüro

Darmstädter Landstr. 76
65462 Gustavsburg
Telefon: 06134 / 52091
Mo – Fr 9:00 – 18:30 Uhr
Sa 9:00 – 13:00 Uhr

Die kommunalpolitischen Vertreter kennenlernen



Zugegeben: Die letzten sechs Monate drehte sich viel um die Kommunalwahl. Aber: Kommunalpolitik heißt nicht nur wählen, sondern auch gestalten. So tragen ab sofort die neuen, gewählten Vertreter*innen im Stadt- bzw. Gemeindeparlament zur Weiterentwicklung unserer Region bei. Die Zeitung »Neues aus der Mainspitze« und die Sendung »GiGu to go« begleiten die Stadtverordneten, Gemeindevertreter, Magistratsmitglieder und Gemeindevorstände auf diesem Weg, stellen euch die Menschen hinter den Mandaten vor und sprechen mit ihnen über aktuelle Themen. In den kommenden Monaten laden wir neue und alte Gesichter der Kommunalpolitik in unser ComicLadenStudio ein und geben euch Einblicke in die Beweggründe der ehrenamtlichen Stadt- und Gemeindegestalter.

Friederike Wick von der CDU Bischofsheim
Mo, 10.05.2021, um 19 Uhr



Friederike Wick wuchs in Dieburg auf, lebet mit ihrem Partner (dem amtierenden Bürgermeister) in Bischofsheim und ist angehende Kunsthistorikerin. Ihre große Leidenschaft neben der Kommunalpolitik ist Kunst, Kultur und die Geschichte dahinter.

Verena Scholian von Die Linke Mainspitze/Trebur
Mi, 12.05.2021, um 19 Uhr



Verena Scholian kommt ursprünglich aus dem Westerwald, war Lehrerin an der IGS-Mainspitze und züchtet Pferde. Nachdem sie viele Jahre für die SPD im Stadtparlament saß trat sie bei der letzten Kommunalwahl auf der Liste von Die Linke an. In dieser Legislatur übernimmt sie den Fraktionsvorsitz.

Daniela Bogdanic von der CDU GiGu
Mo, 17.05.2021, um 19 Uhr



Danijela Bogdanic lebt mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern in Gustavsburg. Die aus Kroatien stammende, studierte Soziologin kam im Alter von 20 Jahren nach Deutschland. Heute arbeitet sie beim Landeswohlfahrtsverband Hessen in Wiesbaden.

Gaby Rauch von den Freien Wählern GiGu
Mi, 19.05.2021, um 19 Uhr



Gaby Rauch ist Ur-Ginsheimerin. Auf dem zweiten Bildungsweg machte sie ihr Abi nach und studierte Lehramt. Heute arbeitet die zweifache Mutter als Lehrerin im Rheingau. Die Kommunalpolitik ist für sie Neuland. Sie freut sich darauf, sich in die Stadtgestaltung einzubringen.

Georg Baumann weiterer Beigeordneter

CDU Bischofsheim – „Der Fraktionsvorstand der CDU Bischofsheim nominiert neben Helmut Schmid nun Georg Baumann als Mitglied des Gemeindevorstandes. Der Vorschlag muss noch von der Fraktion formal bestätigt werden. Die Vorschlagsnderung wurde notwendig, nachdem der bisher neben Helmut Schmid von der Fraktion einmütig nominierte Herbert Bchle mitgeteilt hat auf seine Kandidatur zu verzichten, da ihm eine anstehende berufliche Veränderung es unmöglich macht, das zeitintensive Gemeindevorstandsmandat zu übernehmen. „Wenn ich etwas mache, dann mache ich es richtig. Das Amt eines Beigeordneten ist anspruchsvoll und zeitintensiv und kann daher kaum neben einem ebenfalls zeitintensiven Beruf ausgeübt werden. Daher habe

ich mich entschieden auf eine Kandidatur zu verzichten.“, erläutert Herbert Bchle seine Entscheidung. „Ein solches Amtsverständnis ist vorbildhaft. Wir bedauern zwar, dass Herbert Bchle auf eine Kandidatur verzichtet, jedoch können wir die beruflichen Gründe gut nachvollziehen. Auch ohne Mandat wird er weiter ein guter Ratgeber für Partei und Fraktion bleiben.“, erklärt der Fraktionsvorsitzender Simon Kanz. Weiter begrüßte Kanz die Bereitschaft von Georg Baumann für das Amt zu kandidieren. „Georg Baumann hat sich in den ganzen Jahren als Gemeindevertreter fraktionsübergreifend Respekt als Unterstützer der Vereine erarbeitet. Ich bin mir sicher, er wird auch seine neue Aufgabe hervorragend ausfllen.“

Neue Videos immer montags und mittwochs, um 19 Uhr, auf www.gigutogo.de, auf Youtube, Instagram und Facebook (#gigutogo).



Konstruktive Opposition

CDU GiGu – Die CDU GiGu bereitet sich darauf vor, in der neuen Legislaturperiode konstruktive Opposition im Sinne der Bürgerinnen und Bürger der Stadt zu sein. Am Donnerstag, den 22.04.2021 fand die konstituierende Stadtverordnetenversammlung mit Wahlen statt. Solche Sitzungen haben verpflichtend in Präsenz stattzufinden, da es rechtlich nicht anders möglich ist. Die Mitglieder der CDU-Fraktion haben allerdings, wie nach unserer Kenntnis alle anderen Teilnehmer, vorher von Testmöglichkeiten auf Corona Gebrauch gemacht, um jedwedes Ansteckungsrisiko zu vermeiden. Die Sitzung, die mit Wahlen verbunden war, hat gezeigt, dass die CDU GiGu in der neuen Legislaturperiode die Rolle der konstruktiven Opposition einnehmen und sachbezogen nach Mehrheiten suchen wird. Eine aufgrund des Whlervotums sich ergebende Mehrheit aus SPD, Grünen und Linken hat Vorschläge für verschiedene Ämter durchgebracht. Eine solche Mehrheit ist allerdings nur aufgrund der vorgesehenen Berechnungsmethoden für die Sitzverteilung möglich. Obwohl Freie Wähler, CDU und FDP die absolute Mehrheit der Wählerstimmen auf sich vereinen, ergibt sich aufgrund der Berechnungsmethoden eine Sitzverteilung zugunsten einer Mehrheit

aus SPD, Grünen und Linken. Ausdrücklich dankt die CDU dem bisherigen Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Herrn Mario A. Bach, für seine geleistete Arbeit und seine stets objektive und unparteiische Amtsführung. Trotz fehlender Mehrheiten konnte die CDU zwei Kandidat:innen durchbringen, die aufgrund ihrer Sachkompetenz entsprechende Mehrheiten fanden. Das Fraktionsmitglied Peter Guthmann wurde zum Stellvertreter für das Amt des Vertreters im Wasserverband Schwarzbachgebiet gewählt und als sachkundiger Bürger für die Betriebskommission Herr Peter Rinderspacher, der das Ehrenamt bereits in der Vergangenheit gewissenhaft ausgefllt hatte. In den Magistrat hat die CDU Lothar Nachtmann entsandt. Hier gab es eine gemeinsame Liste mit Freien Wählern und FDP. Hintergrund ist, dass aufgrund einer Listenverbindung von SPD, den Grünen und den Linken ein zweiter Magistratssitz zwischen Freien Wählern und CDU hätte gelost werden müssen, denen bei Einzellisten jeweils zwei Sitze zugestanden hätten. Da die CDU GiGu das Lösen von solch wichtigen Ehrenämtern als nicht angemessen erachtet, wurde mit FDP und Freien Wählern eine Vereinbarung über den dritten Sitz getroffen. Auch in den kommenden Sitzungen der Legislaturperiode wird die CDU mit sachorientierter Politik versuchen, Mehrheiten zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger jenseits politischer Lager zu finden.

Neue Fraktion – neue Personen – neue Aufgaben

Freie Wähler GiGu – In der neu zusammengesetzten Stadtverordnetenversammlung machte sich auch die Neuverteilung politischer Mehrheiten bemerkbar. So gab es bei den in der ersten Sitzung nach der Wahl üblichen Abstimmungen und Wahlen sehr differenzierte Ergebnisse. Erfreulicherweise zeigten alle Fraktionen ihren Willen zur Übernahme von Verantwortung. Da die Freien Wähler eine Zusammenarbeit mit der Partei „Die Linke“ grundsätzlich ausschließen, kam eine gemeinsame Liste aller Fraktionen leider nicht in Frage. So wurden von einer gemeinsamen Liste mit CDU und FDP die Freien Wähler Albrecht Marufke und Doris Rendel in den Magistrat gewählt. Doris Rendel ersetzt hierbei Thomas Rück, der die vergangenen 10 Jahre für die Freien Wähler als Stadtrat aktiv war. Die Freien Wähler danken Thomas Rück für sein langjähriges hohes Engagement. Leider war eine Ehrung dafür nicht möglich, wird aber baldmöglichst in angemessenem Rahmen nachgeholt. Zum stellvertretenden Stadtverordnetenvorsteher wurde Rolf Leinz gewählt und wird die Interessen der Freien Wähler damit unter anderem weiter im Ältestenrat vertreten. In den Verbandsgrmien werden die Freien Wähler nach wie vor Verantwortung übernehmen. Sigi Nachtmann als Vertreter der Stadt im Schwarzbach-

verband fand eine breite Mehrheit, genau wie Rolf Leinz als Stellvertreter im Regionalverband. In der KWG wird zukünftig Anja Nillius ihren Sachverstand und ihre Berufserfahrung in der Immobilienbranche einbringen. Herbert Klippel wird die Freien Wähler in der Verbandsversammlung des Bauhofs repräsentieren – gemeinsam mit Udo Kraft, der dazu auch wieder im Abwasserverband vertreten sein wird. Im Abwasserverband wird auch der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Felix Kolb vertreten sein. Gaby Rauch wird die neue Vertreterin der Freien Wähler im Stadtelternbeirat sein und hier nicht nur ihre Expertise als Mutter sondern auch als Lehrerin einbringen. Auch in den Ausschüssen und Arbeitsgruppen werden sich die Freien Wähler mit einem gesunden Mix aus erfahrenen Stadtverordneten und neuen Gesichtern, Gedanken und Stimmen weiter im Sinne der Stadt und des Brgerwillens einsetzen. In den kommenden Tagen und Wochen werden die Freien Wähler in die echte Fraktionsarbeit einsteigen – beginnend mit dem Haushalt 2021, der gerade in diesen Zeiten zwar eine schwere Aufgabe, aber ganz besonders wichtig für die Zukunft sein wird. Haben Sie Interesse an der Zukunft unserer Stadt mitzuarbeiten? Melden Sie sich unter info@fw-gigu.de

Unsere Leistungen

Reparatur aller Fahrzeugmarken
Unfall Reparatur
Scheiben Reparatur
Sonderpreise für Inspektionen

Kostenloser Hol- Bringservice
von Gustavsburg, Ginsheim und Bischofsheim

„Denken Sie nicht nur an Ihre Sommerreifen. Auch Ihre Klimaanlage möchte eine regelmäßige Wartung , das sie im Sommer gut kühlt. KLIMACHECK für nur 67 € mit Desinfektion!“

Öffnungszeiten Mo - Do: 8 - 18 Uhr · Fr: 8 - 15 Uhr · Sa: 9 - 13 Uhr

Baumanns Kfz-Werkstatt

Kfz-Meisterbetrieb

Baumanns Kfz-Werkstatt UG
Hafenstr. 11
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. 0 61 34 / 530 55
d.baumann@baumanns-kfz.de
www.baumanns-kfz.de

Hermann Meierle GmbH
Fenster, Türen, Rollläden

Rheinstr.- 1
65462 Ginsheim
Tel. 06144/32281
Fax 06144/2281
meierle@ginsheim.info

•Fliegengitter
•Markisen
•Glasarbeiten
•Reparaturservice

HM
und mehr...

IMPRESSUM

Neues aus der Mainspitze erscheint zweiwöchentlich und wird an alle Haushalte in Bischofsheim, Ginsheim und Gustavsburg verteilt.

Herausgeber: Mainspitz Verlag, Frauke Nussbeutel
Ginsheimer Straße 1,
65462 Ginsheim-Gustavsburg

Print- & Webredaktion: Frauke Nussbeutel (V.i.S.d.P.), Andrea Engler, Axel Schiel

TV & SocialMedia Redaktion: Andrea Engler

Druck: Pressehaus Stuttgart GmbH

Anzeigen- und Redaktionsannahme: Neues aus der Mainspitze, im Mainspitz

Verlag, Ginsheimer Straße 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg
www.neuesausdermainspitze.de,
redaktion@neuesausdermainspitze.de
Telefon 0 61 34 / 507 96 99,
WhatsApp 0179 / 42 7 42 42

Erscheinungstag: jeden zweiten Donnerstag. Nächste Ausgabe: 20.05.2021

Anzeigenschluss: Freitag, 14.05.2021, 16 Uhr

Redaktionsschluss: Montag, 17.05.2021, 16 Uhr

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.05.2020

Namentlich gekennzeichnete Artikel oder Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Texte, Bilder oder Vorlagen übernehmen wir keine

Haftung. Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich. Alle Beiträge, Fotos und die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind – soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt – urheberrechtlich geschtzt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung weiterverwendet werden. Die Auswahl der Redaktion sowie der Veranstaltungshinweise bleibt ausschließlich der Redaktion vorbehalten. Ein generelles Abdrucksrecht kann nicht reklamiert werden. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und Texte zu kürzen. Terminangaben sind ohne Gewähr.

www.neuesausdermainspitze.de

Professor Dr. Wolfgang Schneider und Rolf Maixner
zum ersten Beigeordneten und Vorsitzenden der Gemeindevertretung gewählt

Herzlichen Glückwunsch an Professor Dr. Wolfgang Schneider und Rolf Maixner. Die beiden Sozialdemokraten wurden in der konstituierenden Sitzung der Bischofsheimer Gemeindevertretung (letzte Woche) zum ersten Beigeordneten (Wolfgang) und Vorsitzenden der Gemeindevertretung (Rolf) gewählt. In einem 20-minütigen Telefoninterview sprach ich mit den beiden Kommunalpolitikern über die Vergangenheit und Zukunft. Eine Zusammenfassung findet ihr in diesem Artikel, den ausführlichen Podcast unter dem QR-Code.

Ehrenamt und Städtepartnerschaft
Professor Dr. Wolfgang Schneider und Rolf Maixner haben mehr gemeinsam, als bei der letzten Wahl hochgewählt (Wolfgang von Platz 3 auf 2 und Rolf von Platz 5 auf 3) worden zu sein. Die beiden Ur-Bischofsheimer verbindet der Wunsch, die Eisenbahner-Gemeinde möge sich in Zukunft positiv weiterentwickeln. Dass einer solchen Vision Taten folgen müssen, ist beiden so klar, dass sie nicht nur bereit waren, mehr Verantwortung zu übernehmen, sondern dafür auch in den nächsten fünf Jahren ein Zeitbudget reservierten. „Ich habe mir die Entscheidung, das Amt anzunehmen, nicht leicht gemacht. Ich bin 59 und noch als Arbeitspädagoge in Frankfurt berufstätig. Ich möchte das Amt richtig ausüben und freue mich nun über die positive Herausforderung, um Dinge bewegen zu können“, beschreibt Rolf Maixner seinen Entschluss, die Wahl



Nach der Wahl von Rolf Maixner (links) zum Vorsitzenden der Gemeindevertretung und Professor Dr. Wolfgang Schneider (rechts) zum ersten Beigeordneten, Gratulation der SPD-Fraktion, durch die Vorsitzende Kerstin Geis (mitte).

zum Vorsitzenden der Gemeindevertretung angenommen zu haben. Kommunalpolitische Erfahrung sammelt er bereits seit 1993, als er zum ersten Mal in die Gemeindevertretung gewählt wurde und bis heute ununterbrochen Mandatsträger war. SPD Mitglied ist er seit 1986. Professor Dr. Wolfgang Schneider ist seit 44 Jahren in der SPD Bischofsheim aktiv und wurde 1977 erstmalig Gemeindevertreter. Obwohl er durch seinen Beruf – der studierte Lehrer arbeitete durch ein Stipendium der Friedrich-Ebert-Stiftung wissenschaftlich an der Uni, als er einen Ruf der Universität Hildesheim erhielt,

die ihm die Professur für Kulturpolitik verlieh – auch in anderen Städten hätte ansässig werden können, blieb der Kulturprofessor Bischofsheim stets treu. Auch die weltweiten Anfragen nach seiner Expertise lassen ihn den Fokus auf seine Heimat nicht verlieren. „Wenn wir etwas erreichen wollen in Sachen Miteinander, Füreinander, Bildung von Anfang an, Ganztagschule, sozialer Wohnungsbau, Kinderfreundlichkeit, Sozialverträglichkeit und Klimaneutralität müssen wir jetzt anpacken und die Weichen stellen. Das ist der Grund, warum Rolf und ich ehrenamtlich politisch aktiv sind“, so der Professor. Besonders wichtig sind Rolf Maixner dabei die Städtepartnerschaften, die Bischofsheim mit Dzierzoniow in Polen und Crewe and Nantwich in England verbinden. Für die Zukunft wünscht er sich, mehr junge Menschen für diese Verbindung zu gewinnen und sagt: „Es hängt immer von den handelnden Personen ab“, wobei ihm Wolfgang zustimmt und betont: „Wir müssen uns als Kommunalpolitiker künftig stärker darum kümmern, damit das Gemeinsame nicht verloren geht“.

Podcast



anhören

Ortskernentlastungsstraße Ginsheim

Die Linken GiGu – Die beiden kleinen Anfragen der Landtagsabgeordneten der LINKEN Christiane Böhm sind beantwortet worden. Dazu erklärt der Ortsverband und die Fraktion im Stadtparlament der Linken. Ginsheim-Gustavsburg: Fraktionsvorsitzende Verena Schollian: „Das Vorhaben spaltet die Gemüter in der Stadt. Freie Wähler und der Bürgermeister argumentieren, dass diese Straße ausschlaggebend für den Wahlgewinn im Jahre 2016 gewesen sei und sie daher verpflichtet seien, dieses Straßenbauprojekt auch durchzuführen. Gerade Mitglieder der Fraktion Freie Wähler betonen immer wieder in sozialen Medien, dass zum einen der Beschluss mehrheitlich gefasst sein, das Land Hessen vertraglich gebunden sei und die Straße von den meisten Bürger*innen der Stadt auch gewollt sei.“ Aus der Antwort der Landesregierung auf die kleine Anfrage ergibt sich einerseits, dass der Vertrag nur erfüllt

werden kann, wenn die Gemeinde eine durchaus erwähnenswerte Summe selbst finanziert und zum anderen die Belastung, die sicher seit 2006 keine 4,4 Millionen Euro mehr sein wird, nur ratenweise wird in 15 Jahresbeiträgen zurückerstattet bekommt. Praktisch heißt das: die Stadt muss den Betrag vorfinanzieren, die Zinsen dazu selbst tragen und die zusätzlichen Kosten für Planung, Baurechtsschaffung (Bauaufsichtsamt), Lärmschutz, Zubringern, Kreisel-Anbindungen und Beleuchtung sind von der Stadt zu zahlen. Jetzt hat sich aber in einer Wirtschaftlichkeitsberechnung herausgestellt, dass nur ein ganz geringer Anteil an Kraftfahrzeugen (28 %) Ginsheim durchfahren. Der weitaus größte Anteil ist Ziel- und Quellverkehr und wird damit sicher nicht die geplante Ortsteilumfahrung nutzen. Das Vorhaben wir als unwirtschaftlich eingeschätzt. „Unwirtschaftliche Vorhaben des Landesstraßenbaus dürfen daher aus Landesmitteln nicht finanziert werden.“ Das ist das Aus für

die Finanzierung durch das Land. Annette Patz-Moers, Stadtverordnete, ergänzt: „Wir können froh sein, dass das Land bereit ist die Planungskosten zu übernehmen. Deshalb fordern wir die Stadt auf einen Auflösungsvereinbarung mit dem Land abzuschließen. Es gibt die Zusage die Dringlichkeit der Sanierung L 3040 neu zu bewerten. Das sollten wir nutzen. Schließlich müssen wir aus Gründen des Klimaschutzes für weniger Verkehr und weniger Versiegelung sorgen.“ Unstrittig ist sicher, dass keiner der im Stadtparlament vertretenen Parteien einen unsoliden Haushalt verabschieden möchte, um damit Haushaltsmittel auf zig Jahre hin zu blockieren, die sicher anders besser genutzt werden können. DIE LINKE kann sich gut vorstellen, die finanziellen Mittel für eine totale Sanierung der L3040 im Ortsbereich mit Flüsterasphalt vorzusehen und den ganzen Ortskern durch eine sinnvolle Verkehrsführung deutlich zu entlasten.

Wiederkehrende Straßenbeitragssatzung GiGu
Ein Erklärungsversuch

Sie erhitzt die Ginsheimer Gemüter: Aufgrund der Sanierung der Goethe- und Lessingstraße ist eine wiederkehrende Straßenbeitragssatzung fällig. Auch wenn sich natürlich niemand über Zahlungsaufforderungen von Straßenbeiträgen freut, geht die aktuelle „wiederkehrende Straßenbeitragsatzung“ auf einen Beschluss von 2014 zurück, der laut Kommunalpolitikern als „vernünftige, sozialverträgliche Lösung“ bezeichnet wird. Ich sprach mit Udo Kraft von den Freien Wählern, der genau wegen dieses Themas politisch aktiv wurde.

Als 2009 die Mainzer Straße saniert werden sollte, wurden den Eigentümern Beträge in Höhe von 10.000 bis 15.000 Euro angekündigt, worauf sich eine Bürgerinitiative gründete, in der auch Udo Kraft (er wohnt in der Mainzer Straße) aktiv wurde. Die Initiative erreichte, dass die Kommunalpolitiker die einmalige Zahlung für Straßenbeiträge abschaffen und die Grundsteuer B mit dem Zusatz erhöhte, die Mehreinnahmen für die Sanierung von Straßen zu verwenden. Weil diese Idee zwar gut gemeint, aber zur damaligen Zeit juristisch nicht umsetzbar war, legte der Land-



rat Veto gegen dieses Vorgehen ein und die Kommunalpolitiker waren 2011 gezwungen, sich etwas anderes einfallen zu lassen. Zu diesem Zeitpunkt war Udo Kraft bereits Mitglied des Stadtparlamentes. Die damals neu gestrickte (und heute aktuelle) Straßenbeitragssatzung unterteilt sich in die Gebiete Ginsheim, Gustavsburg und das Industriegebiet. Bei notwendigen Sanierungen von Straßen werden die Kosten nun unter den Eigen-

tümern eines Gebietes und nicht – wie früher – einer Straße aufgeteilt. „In der Beschlussvorlage legte man uns eine Beispielrechnung mit einer Summe von 300.000 Euro Straßenkosten vor, bei der pro Eigentümer Kosten von 150 Euro entstehen. Zugestimmt habe ich, weil ich dies für sozial hielt“, so Udo Kraft, Vorsitzender der Freien Wähler GiGu.

Axel S.

Thorsten Siehr ist Stadtverordnetenvorsteher von GiGu

Herzlichen Glückwunsch an den neuen Stadtverordneten-Vorsteher Thorsten Siehr. Der SPD-Kommunalpolitiker wurde in der konstituierenden Sitzung am 22. März gewählt, die anderen Parteien hatten auf eigene Vorschläge zu Thorstens Gunst verzichtet. Um euch Thorsten vorzustellen, führte ich mit ihm ein Podcast-Interview, das ich hier kurz zusammenfasse. Die Audiodatei findet ihr über den QR-Code.

Entwicklungshilfe, Wahlerfolg und Verlässlichkeit
Thorsten Siehr lebt mit seiner Frau, seinen Töchtern (14 und 16 Jahre alt) und einem Hund seit 2004 in der Gustavsburger Gustav-Adolf-Straße (der Hund kam erst vor kurzem hinzu). Der studierte Bauingenieur wuchs in Gustavsburg auf und arbeitet heute bei der Stadt Frankfurt im Amt für Bau und Immobilien. Seine große Leidenschaft ist das Musizieren im Evangelischen Bläserchor Gustavsburg, wo er die Tuba spielt. Durch sein Engagement bei den Städtepartnerschaften von Ginsheim-Gustavsburg, zu denen früher noch die Verbindung zur senegalesischen Landgemeinde Ballou gehörte, wur-



Thorsten Siehr, Stadtverordnetenvorsteher von Ginsheim-Gustavsburg

de er politisch aktiv. „Ich empfand das Thema der Entwicklungshilfe als spannend und landete so in der Kommunalpolitik“, erinnert sich Thorsten. Heute hält der Sozialdemokrat, der 1998 in die SPD eintrat, auch in schwierigen Zeiten das rote Fähnchen hoch, denn er stehe verlässlich zu den Grundwerten „Freiheit“, „Gerechtigkeit“ und „Solidarität“. Bescheiden geht Thorsten mit seinem persönlichen, herausragenden Wahlergebnis der Kommunalwahl um. Die Menschen von GiGu wählten ihn mit 3.656 Stimmen von Listenplatz acht auf Platz zwei. Auch wenn er sein gutes Ergebnis mit der Arbeit der SPD-

Fraktion begründet, entlockte ich ihm nach einigem Nachbohren, dass er glaube, dass seine ruhige, sachliche und verlässliche Art anerkannt wurde. Auch die Tatsache, dass er nach der letzten Bürgermeisterwahl (er kandidierte) der ehrenamtlichen Kommunalpolitik „selbstverständlich“ treu blieb, könnten die Leute gewürdigt haben, so Thorsten. Unabhängig davon sagt er: „Ich freue mich, dass die anderen Parteien die Funktion des Stadtverordnetenvorstehers einem Vertreter der stärksten Fraktion haben zukommen lassen und mir das Vertrauen aussprachen“. Für die nächsten fünf Jahre wünsche er sich, dass die Sache mit dem Kinder- und Jugendparlament voran geht, das gute Verhältnis unter den Fraktionen bestehen bleibt, das Vereinsleben nach der Coronakrise wieder auflebt und die Sport- und Kulturhalle entsteht.

Video



ansehen

ELEKTRO**HÜBNER**
GmbH

Ihr Fachbetrieb für Sanierungen, Neustallationen und Reparaturen.

**Wir suchen ab sofort
Elektroniker (m/w/d)
für Energie- und Gebäudetechnik**
mit entsprechendem Gesellenbrief und PKW-Führerschein.

Wir sind ein seit über 50 Jahren im Rhein-Main-Gebiet ansässiger Familienbetrieb und sind überwiegend in Ginsheim-Gustavsburg und den umliegenden Gemeinden im Einsatz. Die Tätigkeitsbereiche sind hauptsächlich Reparaturen, Sanierungen, Wartungen und DGUV Vorschrift 3 (BGVA 3)-Prüfungen, Video Überwachung, z.B. mit Mobotix u.v.m. Unser Kundenkreis besteht aus Privatkunden, kleinen und mittelständigen Betrieben, Wohnungsbaugesellschaften und Hausverwaltungen.

Ihr findet bei uns:

- familiäres Betriebsklima
- durch unser großes Leistungsspektrum abwechslungsreiche und vielfältige Aufgaben
- bei guter Leistung Bezahlung weit über Tarif
- Übertragung von verantwortungsvollen Aufgaben
- gute Weiterbildungsmöglichkeiten, die wir unterstützen

Aussagekräftige Bewerbungen bitte an:

Elektro Hübner GmbH
Marion Hübner-Hagedorn
Am Flurgraben 17
65462 Ginsheim-Gustavsburg
oder per email: info@elektro-huebner-gmbh.de

**WIR
suchen
DICH!**



**AUS MEERESPLASTIK
HERGESTELLT**



NACHHALTIGE BRILLEN



Optik Rauch GmbH
Rheinstraße 47
65462 Ginsheim
Tel. 0 61 44/38 29
www.rauch-optik.de

**WerkstudentIn (m/w/d)
im Bereich
Immobilienmanagement**



für die TIGZ GmbH in Ginsheim-Gustavsburg gesucht.

Ihr Profil: Interesse an immobilienpezifische Themen, Studium mit immobiliennahem Fachrichtungsbezug oder vergleichbar, Zuverlässigkeit, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Kenntnisse der gängigen IT-Programme. Eine organisierte, selbstständige und strukturierte Arbeitsweise sind erwünscht.

Was wir bieten: steile Lernkurve, Verantwortungsübernahme, sehr gute Einarbeitung, ein starkes Team, nach Absprache flexibel einteilbare Arbeitszeit, Aussicht auf Übernahme.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, ausschließlich in elektronischer Form, unter info@tigz.de



Technologie-, Innovations- und
Gründungszentrum GmbH

Ginsheimer Str. 1
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. 06134 55 70
E-mail: info@tigz.de
www.tigz.de

Susanne Redlin ist Erste Stadträtin von GiGu

Herzlichen Glückwunsch an Susanne Redlin! In der konstituierenden Stadtverordnetenversammlung wurde die SPD-Kommunalpolitikerin, die seit 27 Jahren Parteimitglied ist, zur Stellvertreterin des Bürgermeisters gewählt. Ihre Wahl zur ersten Stadträtin stellt einen Meilenstein dar, denn sie ist die erste Frau in diesem Amt. Um euch Susanne vorzustellen, führte ich mit ihr ein Podcast-Interview, das ich hier kurz zusammenfasse. Die Audiodatei findet ihr über den QR-Code.



Susanne Redlin, Erste Stadträtin von Ginsheim-Gustavsburg

Heimatverbundenheit, Inklusion und Schildkröten

Es war 1992, als sich die zweifache Mutter für ihren mehrfach behinderten Sohn Mirko einen „normalen“ Kindergartenplatz wünschte. Richard von Neumann (SPD Bürgermeister a.D.) bewarb sich damals um das Bürgermeisteramt und schrieb in seinem Flyer: „Alle Kinder bekommen einen Kindergartenplatz“. „Dadurch kam ich mit den Parteien ins Gespräch und merkte, dass ich mit der SPD übereinstimme“, erinnert sich Susanne Redlin. Im Rückblick ist sie sehr dankbar, dass ihr Sohn Mirko als erstes, mehrfach behindertes Kind im Kreis Groß-Gerau im Endeffekt einen normalen Kindergartenplatz bekam. „Seitdem ist die Inklusion immer weiter fortge-

schritten und wir haben viel erreicht, aber zufrieden sein darf man nicht. Es kann immer noch besser werden“, so die erste Stadträtin, die mittlerweile selbst im Rollstuhl sitzt. „Ich mache nicht-behinderten Menschen keinen Vorwurf, dass ihnen Bedürfnisse von Rollstuhlfahrern nicht auffallen, versuche aber stets zu sensibilisieren“, erzählt Susanne.

„Ginsheim« und »Gustavsburg« gehören für mich zusammen“, antwortet Susanne auf meine Frage nach ihrer Herkunft. Aufgewachsen sei sie in Ginsheim, wo ihre Mutter herkomme. Ihr Vater kam aus Gustavsburg. Auch wenn sich die Eltern nicht in einer Partei engagierten, sagt sie: „Es war klar, dass wir ein sozialdemokratischer Haushalt waren“.

Ein Jubiläum ihres kommunalpolitischen Engagements steht übrigens kurz bevor. Seit 1997 ist Susanne Mitglied der Gemeindevertretung bzw. Stadtverordnetenversammlung. Dass sie bei ihrem 25-jährigen Jubiläum als erste Stadträtin für das Rathaus ste-

hen wird, das sie als Kind als Grundschule kennenlernte, schließt einen Kreis, der die Heimatverbundenheit von Susanne unterstreicht. In ihrer Freizeit sammelt Susanne Schildkröten. Eine Leidenschaft, die durch ihre Liebe zu diesen Tieren nicht unbemerkt an ihren Freunden vorbei ging. So erhielt sie im Laufe der Jahre Schildkrötengeschenke aus Stein, Wachs, Holz usw.. „Ich habe ca. 1000 Schildkröten, die nach unserer Renovierung verpackt in Kartons liegen. Es wird Zeit, einen Platz dafür zu finden“, so die Frau, die als Kind Wasser- und Landschildkröten hatte. Für die nächsten fünf Jahre wünscht sich Susanne „endlich Themen anzugehen, über die schon Jahrzehnte gesprochen wird“. Als Beispiel nennt sie das Altrheinufer Ginsheim, das Feuerwehrgerätehaus Gustavsburg, die Sport- und Kulturhalle, die Sportplatzsanierung Gustavsburg und das Kleine Bürgerhaus am Fritz-Bauer-Platz. Allerdings freue sie sich auch über einen Goldesel, denn das alles durch Belastungen der Bürger zu finanzieren sei keine Lösung. Großen Dank richtet sie an ihren Mann, Mutter und Tochter, ohne deren Unterstützung sie nie so viel Zeit ins politische Ehrenamt hätte stecken können.

Podcast anhören

Podcast anhören

Stadtverordnetenversammlung Ginsheim-Gustavsburg konstituiert sich



Bei der konstituierenden Stadtverordnetenversammlung Ginsheim-Gustavsburg wurde im Ginsheimer Bürgerhaus Thorsten Siehr (SPD) zum Ersten Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung gewählt. Zur Ersten Stadträtin und Stellvertreterin des Bürgermeisters wurde Susanne Redlin (SPD) gewählt. Weitere Magistratsmitglieder sind Herta Rethorn (Bündnis 90/Die Grünen), Christian

Kracker (Die Linke), Dirk Herrmann (SPD), Lothar Nachtmann (CDU) und Doris Rendel (Freie Wähler).

Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha bedankte sich beim ehemaligen Stadtverordnetenvorsteher Mario Bach und Magistrat für die geleistete Arbeit der letzten fünf Jahre und gratulierte den neue Gewählten Vertretern.

Gemeindevertretung Bischofsheim Ergebnis der konstituierenden Sitzung



Foto der konstituierenden Sitzung // Quelle: Facebook-Seite der Gemeinde Bischofsheim

Bei der konstituierenden Bischofsheimer Gemeindevertretung wurde letzte Woche Rolf Maixner (SPD) zum Vorsitzenden der Gemeindevertretung gewählt. Auch der Gemeindevorstand stand zu Wahl. Erster Beigeordneter ist Professor Dr. Wolfgang Schneider (SPD). Ebenfalls in den Gemeindevorstand gewählt wurden Ursula Powilat (SPD), Brigitte Raab (SPD), Helmut Schmid (CDU), Georg Baumann (CDU), Karin

Wehler (GALB), Prof. Dr. Wolfgang Schreiber (GALB) und Ulrich Zimmermann (BFW). Mit den Worten „Bischem sollen Flügel wachsen!“ war kurz nach der Wahl auf der Facebook-Seite von Bürgermeister Ingo Kalweit zu lesen: „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit der neuen Gemeindevertretung und dem neuen Gemeindevorstand. Herzlichen Glückwunsch allen Gewählten“, so Ingo Kalweit.

Kultur?!?

Die nicht stattfindende Kultur zu Corona-Zeiten wird ja zu Recht allgemein bedauert. Ein Symbolbild für diese nicht stattfindenden Ausstellungen, Veranstaltungen, Kinovorstellungen, Konzerte habe ich hier beigefügt: die Litfaßsäule, die solche Ereignisse üblicherweise ankündigt, befindet sich mangels Masse in einem bedauernswerten Zustand. Die Säule befindet sich in Bischofsheim in der Platanenstraße. Vielen Dank an unsere Leserin Maritha Winterholler für die Einsendung dieses Fotos.



Umweltbüro GiGu

Wertstoffsäcke (sind) in den Bürgerbüros und Rathäusern erhältlich (3€)

www.ginsheim-gustavsburg.de

IHRE HÖRAKUSTIK-MEISTER AUS DER REGION FÜR GUTES HÖREN.

* fachgerechte Analyse Ihres Hörvermögens *

* Hörgeräte- Service · Gehörschutz *

- kostenlose Parkplätze -

Akustik Kirstein & Ruhl e.K.
Wiener Platz 3
55246 Mainz- Kostheim
Telefon: 0 61 34 . 95 83 790
www.deine-hoergeraete.de

Tore – Geländer – Treppen – Überdachungen
Edelstahl- und Aluminiumverarbeitung

Metallbau Ralf Richter

Alte Mainzer Str. 14 A
64569 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 6 20 10
metallbau-r.richter@t-online.de

Privat: Konrad-Adenauer-Allee 28
64569 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 85 89 322

SCHÜCO Fenster – Türen – Bauelemente

HORMANN Bauelemente

LOHRUM & REPKEWITZ
RECHTSANWÄLTE

Ihre Berater für Verwaltungsrecht, Bauen und Wohnen

Gustavsburger Straße 4 | 65474 Bischofsheim
Telefon 06144 3349780 | Fax 06144 3349782
anwaelte@loh-rep.de | www.loh-rep.de

KRAFTFAHRZEUG GEWERBE
Meisterbetrieb der Kfz-Innung
Anerkannter Prüfstützpunkt

› Inspektion nach Herstellervorgaben
› Haupt- und Abgasuntersuchung im Haus
› Klimageservice
› Reifenservice
› Bremsenservice
› Hybrid- und Elektrofahrzeuge

Fa. Robert Itzel KFZ
Rheinstraße 79
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 06144-2390
Fax: 06144-92238
E-Mail: huberghr@web.de

Instagram #kfz.itzel

www.kfz-itzel.de

SCHREINERMEISTER RIBBE
Meisterbetrieb seit 1992

Erneuerung von Rolläden, Fenster und Türen in Holz und Kunststoff | Reparatur- und Wartungsservice | Möbel, Innenausbau und Glasarbeiten

Wilhelmstrasse 12 · 65474 Bischofsheim
Tel. 0 61 44/72 79 · info@ribbe.info · www.ribbe.info

Blumenhaus Krüchbaum
inh. K. Schütz
Berlinerstr. 2
Bischofsheim
Fon: 06144/8228

M+I ASTHEIMER
KFZ-MEISTERBETRIEB

• Reparatur aller Fabrikate • Inspektion • HU/AU • Autoglas
• Unfallinstandsetzung • Reifenservice • Klimageservice

Darmstädter Str. 10 und In der Tagweide 10, 65474 Bischofsheim

Bodenbeläge Rößler

Fertigparkett · Laminat · Tapeten
Verlegeservice · Parkettschleifen
Design (Vinyl)-Beläge

Am Flurgraben 22 · Bischofsheim
Tel. 0 61 34 / 5 43 43 o. 0 61 44 / 401 42 20
E-mail: bodenbelaege.roessler@freenet.de

POWILAT BRENNSTOFFE
06144 1481

WWW.POWILAT-BRENNSTOFFE.DE

06144 1481

Storchenpaar zieht auf Glockenturm des Ginsheimer Friedhofs

Eine Fotodokumentation von Klaus Friedrich (Ginsheim)



Chapeau für diese Aufnahmen! Leidenschaftlich gerne nimmt der Ginsheimer Klaus Friedrich seine Kamera in die Hand, um befreundete Menschen oder geliebte Plätze in Szene zu setzen. Vor wenigen Tagen gelangen ihm Schnappschüsse der besonderen Art. Er porträtierte das Storchenpaar, das seit kurzem auf dem Glockenturm des Ginsheimer

Friedhofs nistet. Das Glockengeläut stört die neuen Glockenturmbewohner übrigens nicht. Neues aus der Mainspitze wünscht einen angenehmen Aufenthalt!

Umweltbüro GiGu

Papier/Pappe und Kartonagen kostenfrei zum Sonnenwerk Bischofsheim

www.ginsheim-gustavsburg.de

GESUCHT WIRD ..

Suche Hilfe fürs Kehren der Straße und Gartenarbeiten (Rasenmähen) 1 x wöchentlich 1,5 Std. Tel. 0 61 44 / 923 73

„Achterbähnchen“ präsentiert Zirkus Zauberhaft

Digitales Kinderprogramm aus den Burg-Lichtspielen



Vor der Kamera: Lando Sixel und Charlotte Silz – beide erzählen die spannende Zirkusgeschichte, die von schauspielerischen Szenen untermalt wird.

Am Sonntag, den 09.05. (Muttertag) präsentiert das Kinderprogramm „Achterbähnchen“ die Geschichte von „Zirkus Zauberhaft“ als digitale Vorstellung aus den Burg-Lichtspielen auf www.achterbahnshow.de. Der „Eintritt“ ist frei. Bei dem Kindertheaterstück handelt es sich um eine Produktion, die Frauke Nussbeut mit einem Team aus Kindern und Teenagern erarbeitet und auf die Bühne brachte.

des Kinderprogramms ist die Szene, in der Mr. van Dee – von Hause aus Stuntman – an sogenannten Strapaten durch den Saal der Gustavsburger Burg-Lichtspiele fliegt. Eine fantasievolle Zirkusgeschichte über Veranstaltungsabsagen und Selbstvertrauen mit Happy End für Kinder ab vier.

Das Theaterstück ist ab Sonntag, 09.05., um 11 Uhr auf der Internetseite der „Achterbahn“ www.achterbahnshow.com abrufbar.

Derzeit bietet der Kleinkunstverein „Achterbahn“ keine Live-Vorstellungen im Gustavsburger Lichtspielhaus an. Sobald wieder ein klassisches Kulturangebot möglich ist, wird dieses auf der Internetseite veröffentlicht.



Weißbach und Wässerchen

Neues vom Stadtschreiber Hans-Benno Hauf

Auf „ewige Zeiten“ überträgt die Gemeinde Ginsheim⁽¹⁾ in einem Vertrag am 4. November 1841 der Kirchengemeinde⁽²⁾ und dem Schulvorstand⁽³⁾ zwei Grundstücke mit je 200 Quadrat-Klafter⁽⁴⁾ (also insgesamt 2500 qm) am Bachufer des „Wässerchens“. Die Weidenbäume am Ufer verbleiben bei der Gemeinde, während der Ertrag der Obstbäume auf die Vertragspartner aufgeteilt wird. Das durch einen Geometer-Abmesser erfolgende „Absteinen“⁽⁵⁾ geht zu Lasten der Kommune. Dreißig Jahre zuvor ist die Pacht von 52 Klafter Fläche an der Mündung des „Weißbach“ durch den Marktschif-

fer und Fischer Hänlein⁽⁶⁾ aus Mainz nachweisbar, von wo er bequem seinen Nachen be- und entladen kann. Doch wo ist das seit alter Zeit begehrte Fischwasser heute zu suchen? Zusammen mit Ortslandwirt Rudolf Guthmann führt uns der Weg über die Schwarzbach-Brücke auf die Neuau. Dort finden wir parallel zur Schwarzbach, am Pumpwerk vorbei quer über die Au bis hin zum Damm am Fasanen-Wäldchen immer wieder Vertiefungen im Gelände, wie die Bilder zeigen. Besonders gut ist der baumsäumte Verlauf des ehemaligen Seitenarms des alten Rheins auf dem Luftbild⁽⁷⁾ zu erkennen



⁽¹⁾ vertreten durch Bürgermeister Traupel und die Gemeinderatsmitglieder Adam Schorr, Heinrich Stahl, Peter Laubenheimer, Philipp Hübner, Georg Roth, Georg Höbel, Adam Müller und Georg Laun
⁽²⁾ Pfarrer Ernst Wickenhöfer, Johannes Rauch und Georg Philipp Stahl
⁽³⁾ Pfarrer Ernst Wickenhöfer, Adam Schorr und Georg Philipps
⁽⁴⁾ 1 Quadratklaffer in Darmstadt entsprachen 6,25 qm
⁽⁵⁾ Grenzsteine setzen
⁽⁶⁾ siehe Sonnenuhrreplik vor der ev. Kirche
⁽⁷⁾ Quelle Stadt Ginsheim-Gustavsburg

Weil wir lieben was wir tun!

HAIR DESIGN

by Felmer

www.hair-design-ginsheim.de · Tel. 0 61 44 / 63 48

40 Jahre

Ristorante Pizzeria VALENTINO

Inh. Mariano Ferrutini

Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag 11.30 bis 14.30 Uhr und 17.00 bis 23.00 Uhr

Rheinstrasse 47 · Ginsheim · Tel. 061 44 / 3 27 73

Mozartstr. 21 · Gustavsburg

Tel. 06134 - 515 23

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30 - 12.30 und 14.30 - 18.30 Uhr | Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

BURG APOTHEKE

ÄLTESTE APOTHEKE IN GUSTAVSBURG

Apotheker Nabil Subih

Muttertags-Special

gültig bis 08. Mai 2021

gegen Abgabe des Coupons erhalten Sie: 30 % auf einen Artikel Ihrer Wahl!

Gilt nicht auf Angebote, Rezeptgebühr & rezeptpflichtige Arzneimittel!

FREI
AUTOMOBILE

WIR HALTEN SIE MOBIL

10a
autoservice



**IHR PROFESSIONELLER
WERKSTATTSERVICE
RUND UMS AUTO**

info@frei-automobile.de
Tel. 06134 / 58442-0

Mierendorfstrasse 17-19
65462 Gustavsburg

MÖBEL THURN

**Warum in die Ferne schweifen ...
Das Gute liegt in Ihrer Nähe!**

**Seit über 45 Jahren Ihr Profi
für Möbel und Küchen aller Art!**



Am Mainspitz-Dreieck · Ginsheimer Straße 48
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. 0 61 34 - 510 31/32
www.moebel-thurn.de
Mo-Fr 9:30-18:30 Uhr · Sa 9:00-15:00 Uhr

Noch nicht überzeugt?
Fragen Sie doch einfach Ihren Nachbarn...

SSS SIEDLE

**Außen wachsam.
Innen komfortabel.**




Video-Sprechanlagen von Siedle.
Mehr Sicherheit am Eingang.

www.siedle.de

W. S. ELEKTRO
Lessingstraße 17 • 65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 06144 33269 • www.wselektro.de

Mein Leben im Rosengartenlager! Wie war das damals vor 74 Jahren?

Im März 2020 wurde die Gedenkstätte für die Zwangs- und Fremdarbeiter der MAN während der Nazi-Diktatur eingeweiht. Für Erich Huyer, der dort nach dem Krieg acht Jahre gelebt hat, Grund genug, seine Erinnerungen an das Rosengartenlager der frühen Nachkriegszeit aufzuschreiben. Erich Huyer, Jahrgang 1939, wuchs mit drei Geschwistern auf einem Bauernhof in der Nähe von Karlsbad im Egerland auf. Ende August 1946 wurde seine Familie von der tschechischen Regierung – wie viele andere auch – zum Aussiedeln gezwungen. Als Heimatvertriebene erreichten sie im September des gleichen Jahres Gustavsburg und wurden dort im Rosengartenlager hinter der ehemaligen MAN einquartiert:

Viele dachten, endlich ein Dach über den Kopf, eine vorübergehende Bleibe gefunden zu haben. Die älteren Personen hofften, dass es nicht sehr lange dauern wird und wir bald wieder nach Hause kommen könnten. Doch das war ein Trugschluss. Die Anlage war etwa quadratisch angelegt, mit sehr langgezogenen Baracken. Da das Lager nicht zu alt war, war es in einem passablen Zustand, wenn auch einige Fensterscheiben fehlten. Es waren große Schlafräume mit Etagenholzbetten. Die großen Räume wurden im Laufe der Zeit abgeteilt, um eine Privatsphäre für die einzelnen Familien zu schaffen.



Die MAN unterstützte uns mit Brettern, Kanthölzern und dergleichen. Auch gab es Sanitärbaracken zum Waschen, Duschen, Toiletten mit fließendem Wasser und Strom. Die Gemeinschaftsküche war zwar noch vorhanden, aber nicht funktionsfähig, so dass die MAN Werksküche für uns Heimatvertriebene mit gekocht



hat. Dieses Essen wurde auf einem Elektrokarren von Herrn Adam Wi-han, (er stammte aus Eger und er wurde später Rektor der Georg-August-Zinn-Schule), vorbei gebracht. Er hat uns Kinder immer ein Stück auf dem Elektrowägelchen mitfahren lassen. Es war für uns anfangs eine Umstellung, denn in unserer Heimat wurden viele Mehlspeisen gegessen und hier im Westen, war es Gemüse und Kartoffeln. Nach und nach trat aber eine leichte Normalisierung ein. Wir wurden so langsam heimisch und gewöhnten uns an die Situation, so gut es ging.

Die meisten Familien legten einen Gemüsegarten an, hielten Stallhasen, Hühner sowie Brieftauben. Mittlerweile hatten alle eine eigene Kochgelegenheit. Geheizt und gekocht wurde mit Sägespänen aus der MAN-Schreinerei. Anfangs konnten wir auch mit Steinkohle und Briketts heizen. Und das kam so: Nachts fuhr meistens ein Güterzug mit Steinkohle und Briketts beladen Richtung Bischofsheim. Kurz vor dem Bahnhof war ein Haltesignal. Von dem stehende Zug wurde die Steinkohle herab geworfen und aufgesammelt.

Im Herbst 1946 wurden wir Geschwister eingeschult. Es gab auch eine Schulspeisung. Ich besuchte die Mittelschule. Unser Lehrer war der Gustavsburger Heimatforscher Erich Neliba. Die unterernährten Kinder wurden vom Gesundheitsamt Groß-Gerau in den Sommerferien in Erholung geschickt. Ich war einmal

im Odenwald und das zweite Mal in List auf Sylt. Für uns Kinder war der Rosengarten ein richtiger Abenteuer-spielplatz. Wir hatten viel Auslauf und viel Freizeit für verschiedene Aktivitäten. Auch das MAN-Strandbad war nicht weit entfernt. Hier lernten wir Kinder schwimmen. Als Bewohner des Rosengartenlagers hatte man keine „feine“ Adresse. Viele Leute hatten schon eine gewisse Schamhaftigkeit bzw. Befangenheit, wenn sie gefragt wurden, wo sie wohnen und zogen, sobald sie konnten, aus. Daher gab es in dieser Zeit auch eine rege Fluktuation. Es kamen auch Einheimische (man sagte früher „Hiesige“) aus dem Ort ins Rosengartenlager, aus welchen Gründen auch immer, und fanden hier eine Bleibe.

Es gab in Gustavsburg noch weitere Baracken und zwar an der Schiffswerft, zwischen dem Bleiaubach und dem MAN-Sportplatz sowie mitten im Ort, zwischen der Müngstener- und der Robert-Koch-Straße. In den 1950er Jahre brannte hier eine Baracke ab, wobei drei kleine Kinder ihr Leben verloren.

Endlich wurden im Ort Wohnblöcke gebaut mit größeren Wohnungen. Nachdem die Großmutter im Jahre 1954 verstorben war, bekam unsere sechsköpfige Familie eine 4-Zimmerwohnung von der GEWOBAU im Mittelfeld zugewiesen. Von da an endete für uns das Kapitel Rosengartenlager und es war für uns Geschichte.

Es waren immerhin acht Jahre meiner Kindheit sowie meiner Schulzeit.

Es ist richtig und wichtig, dass man auch mit einer Gedenkstätte der MAN-Zwangsarbeiter im Rosengartenlager von 1942 bis 1945 gedenkt. Aber man sollte auch Wissen, dass ein gutes Jahrzehnt danach in diesem Lager noch Heimatvertriebene, Flüchtlinge und wenige Gustavsburger Bürger gelebt haben, bevor das Lager von der Bildfläche verschwand und dem Erdboden gleich gemacht wurde.

Erich Huyer



In Zusammenarbeit mit Historikerin Christine Hartwig-Thürmer und der Grafikerin Ute Sixel entwickelte die Projektgruppe unter der Leitung von Andreas Klopp von der Stadtverwaltung sowohl das Konzept, als auch die Umsetzung der Gedenktafeln für die Gedenkstätte auf dem Platz an der Evangelischen Kirche in Gustavsburg

Coronaschnelltests bei der Tafelausgabe am Altrhein



Rechts im Bild: Gabriele Fladung und Basel Shehabi engagieren sich ehrenamtlich für die Tafel Ginsheim-Gustavsburg mit Ausgabestelle in Bischofsheim

„Unsere Netzwerke sind wertvoll“, sagt Gabriele Fladung (Kassiererin der Tafel), die über Faris Shehabi (früherer ehrenamtlicher Tafelhelfer) am vergangenen Freitag ein niedrigschwelliges Coronatestangebot für Tafel-Kunden, Mitarbeiter und Pasanten möglich machte. „Faris arbeitet beim Deutschen Roten Kreuz in Mainz und ist ehrenamtlich beim DRK Mainspitze aktiv, so hatten wir kurze Wege“, so die Tafel-Kassiererin.

Die Resonanz war positiv. In zwei Stunden führte das Team des DRK rund 40 Tests durch. Alle glücklicherweise mit negativem Ergebnis. Der Tafel ging es dabei nicht nur um das Testangebot während der Tafelausgabe, sondern auch darum, die Tafelkunden für die kostenlosen Testangebote in der Region zu sensibilisieren.

Allein das DRK führte seit Februar 18.000 Tests durch und ist – nach wie vor – in Groß-Gerau, Mörfelden-Walldorf, Rüsselsheim, Riedstadt und Walldorf. Termine findet ihr un-

ter www.drk-gg.de.

Weitere Testmöglichkeiten in der Mainspitze bieten Apotheken (Burg-, Sonnen-, Römer- und Rathausapotheke) und die Corona-Schnelltestcenter von www.corona-stc.de. Die Tafel GiGu dankt dem Deutschen Roten Kreuz Groß-Gerau und der Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg.



rechts: Hans Reinheimer (Präsident des DRK Groß-Gerau und Vorsitzender des DRK Ortsverbands Mainspitze) setzt sich seit Februar für kreisweite, kostenlose Coronatest ein.

Im Hintergrund: Tafelleiterin Anja Töws wird getestet.

Übungsleiter des TV Bischofsheim bilden sich fort



TV 1883 Bischofsheim – Auch wenn zur Zeit kein Sport möglich ist, so hat die Aus- und Weiterbildung der Trainer des TVB weiterhin höchste Priorität. So konnten in der letzten Woche wieder elf Übungsleiter ihre Ersthelfer-Grundlagen auffrischen. Dank Herrn Rolf Wedel vom DRK Groß-Gerau, war der Tageslehrgang sehr kurzweilig. Bleibt zu hoffen, dass der Sport in Kürze wieder möglich ist, aber das Gelernte nicht zur Anwendung kommen muss.

Lesermeinung

Zum Thema: Änderung bei der Abfuhr von Wertstoffen zum 01.05.:

Überhaupt kein Verständnis habe ich dafür, dass ab 1. Mai die Mitnahme von Pappe und Papier neben der blauen Tonne nicht mehr möglich ist. Dieses war bisher seit vielen Jahren ein Alleinstellungsmerkmal unserer Gemeinde in Sachen Umweltschutz. Diese Abfälle wurden dann zum Recycling weitergegeben. Was wird jetzt passieren: Überschüssiges Papier und Pappe landen in der grauen – oder noch schlimmer – in der grünen Tonne. Das kann nicht im Sinne einer Gemeinde sein, die angeblich klimabewusst aufgestellt ist. Das Kostenargument überzeugt leider gar nicht. Wenn jedes Jahr die Grundsteuer willkürlich erhöht wird und Gemeindegelder für so unsinnige Dinge wie ein Zusatzgutachten für die Umgehungsstraße ausgegeben werden, sollten die Gelder besser in einen aktiven, sinnvollen Umweltschutz fließen.

Freundliche Grüße, Matthias Werner, Ginsheim

Guthmann Söhne GbR – seit 200 Jahren vor Ort

Obst und Gemüse aus Ginsheim und Bischofsheim

Oft sehe ich ihn bei meinen abendlichen Radtouren und staune nicht schlecht: Bauer Rudolf Guthmann kniet mit seinen 84 Jahren im Acker und kümmert sich um landwirtschaftliche Erzeugnisse. Offiziell führen seine Söhne Peter und Klaus den landwirtschaftlichen Familienbetrieb. Vor kurzem traf ich sie fürs TV-Interview. Auf meine Frage, ob Vater Rudolf diese Arbeit machen muss, schüttelten beide den Kopf, schmunzelten und sagten: „Bauer bleibt man sein ganzes Leben“. Von landwirtschaftlicher Berufung, gesellschaftlichem Wandel und traditionellen Werten handelt diese Geschichte über die Ginsheimer Bauernfamilie. Viel Spaß beim Lesen!

Wer in der Mainspitze wohnt, kommt früher oder später an den landwirtschaftlichen Produkten der Familie Guthmann vorbei. Ob bei Spaziergängen durchs Feld oder dem Einkauf im Gustavsburger oder Bischofsheimer Supermarkt, die Kartoffeln oder – ganz aktuell – Spargel und Erdbee-



Klaus Guthmann

ren der „Guthmann Söhne GbR“ sind nicht zu übersehen. Erzeugt wurden sie von Peter und Klaus Guthmann, die den 200 Jahre alten Familienbetrieb mit einem Standort in Ginsheim und in Bischofsheim weiterführen. „Als Kinder mussten wir oft helfen. Obwohl das für uns nicht immer einfach war, hinterließ die Zeit so viele positive Spuren, dass meine Schwester, mein Bruder und ich der Land-



Peter Guthmann

wirtschaft treu blieben, denn Spaß war immer dabei“, berichtet Klaus Guthmann, der mit seiner Frau Sabine den Bischofsheimer Tannenhof führt. Seine Schwester Anne Hamm bewirtschaftet ein Weingut in Ingelheim und sein Bruder Peter kümmert sich um den historischen Standort in der alten Hofreite in der Ginsheimer Rheinstraße, die sich seit 200 Jahren in Familienbesitz befindet.

Kern des landwirtschaftlichen Familienbetriebs ist der Gemüseanbau in Direktvermarktung, zu dem schon immer die Kartoffeln, Zwiebeln und Spargel gehören. In den 1980er Jahren kamen die Erdbeeren hinzu. Obwohl es Peter Guthmann besonders freut, wenn alles, was vor Ort produziert wird, auch vor Ort in den Hofläden oder regionalen Supermärkten gekauft wird, hinterlassen auch die Erfolge im Bereich des Großhandels ihre Spuren. „Es gab Zeiten, da konnte man auf dem Mainzer Wochenmarkt an sieben Ständen unsere Erdbeeren kaufen. Das macht mich etwas stolz“, so der Landwirt.

Viel Arbeit – aber nicht so hart, wie man denkt!
Bei der exklusiven Führung über den Tannenhof mit Kartoffel- und Zwiebelgefüllten Lagerhallen inklusive Aufbereitungsanlagen, sowie zahlreichen landwirtschaftlichen Gerätschaften schoss mir sofort das Bild von hart schuftenden Menschen auf Feldern in den Kopf und ich fragte: „Bedeutet Bauer sein stetige, harte, körperliche Arbeit?“ Die Antwort überraschte mich. „Nein, es ist oft nicht so“, sagte Klaus, während er seinen Kopf zufrieden Richtung Traktor mit Pflug drehte. „Maschinen machen schwere Arbeiten leichter. Nichtsdestotrotz ist Landwirtschaft zeitintensiv. Ich kennen keinen Betriebsleiter, der weniger als 4000 Stunden im Jahr arbeitet“, so Klaus. Während ich noch im Kopf errechne,

Die Produkte der Guthmann Söhne GbR gibts in den Hofläden in Bischofsheim (Tannenhof) und Ginsheim (Rheinstraße 27), sowie eine Auswahl bei REWE Christian Märker in Gustavsburg und EDEKA Lucchese Bischofsheim.



Frostberegnung zum Schutz der Blüten bei Nachtfrösten

vorm Sonnenaufgang. Wie die Fotos entstanden, überrascht mich erneut, denn es handelte sich nicht um Schnappschüsse von Morgenspaziergängen, sondern um den Kampf ums Überleben. Ende April bedrohten Nachtfröste empfindliche Kulturen, wie Erdbeeren, Frühkartoffeln und Süßkirschen. Um diese zu schützen setzt Familie Guthmann auf Frostberegnung, die sich als gefrorener Schutzmantel um die Pflanzen legt und diese vorm Erfrieren schützt. „Ich habe ein Warngerät, dass mich nachts aus dem Bett holt“, berichtet Peter Guthmann, der in diesen Zeiten – genauso wie sein Bruder – auch nachts gefordert ist. „Mehrere Tage

Gespräche am Wegesrand
Dass durch Corona der Einkauf beim Bauern vor Ort an Attraktivität gewonnen hat, merken auch die Guthmann Brüder. „Viele waren öfter zuhause, sind in den Feldern spazieren gegangen, sahen unsere Arbeit und nahmen uns anders wahr“, erinnert sich Peter. Im Gespräch wird aber auch deutlich, dass dieser kurzfristigen und spontanen Wertschätzung der regionalen Landwirtschaft dringend ein nachhaltiger, gesellschaftlicher Wertewandel folgen sollte, um Familienbetriebe wie den von Klaus und Peter Guthmann zu festigen. Besonders bei Peter fällt mir auf, dass er sich gerne die Zeit für tiefgründige Gespräche nimmt, um die Menschen dafür zu sensibilisieren, was in den letzten Jahren geschah. „Die Einschläge auf die Landwirtschaft kommen näher. Wir haben eine schlechte Lobby, weil die Agrarwirtschaft nur noch 2 % – und nicht wie früher 50 % – an Arbeitskräften birgt“, so der Ginsheimer Bauer. Auch was Peter über seine Vergangenheit als Milchbauer erzählt, macht nachdenklich und zeigt, dass die »Schneller-Höher-Weiter-Mentalität« auch vor der Landwirtschaft nicht halt machte. Bis vor acht Jahren produzierte er in der alten

Hofreite in Ginsheim mit 25 Kühen 150.000 Liter Milch pro Jahr. „Ich habe selbst auf Milchvieh gelernt. In den 1980er Jahren war es noch beachtlich, einen Betrieb mit 25 Milchkühen zu führen. Dann kam der Strukturwandel und Berufskollegen gründeten in den 1990er Jahren Ställe mit 100 Kühen, während andere schon von über 200 Milchkühen sprachen“, so Peter. Dass sich dieser Wandel nicht nur auf die Produktion vor Ort, sondern auch auf Transportwege auswirkt, liegt auf der Hand. „Betriebe mit 200 Kühen gibt es im eng besiedelten Rhein-Main-Gebiet wenig. Heutzutage kommt die Milch, die wir im Hessenland trinken, daher häufig aus Norddeutschland“, so der ehemalige Milchbauer, der seine Feldarbeit gerne für „Gespräche am Wegesrand“ unterbricht.

Die Eitelkeit eines Bauern
Schmunzeln musste ich beim Fototermin für diese Zeitung, als ich sowohl für die Blühpatenschaften, als auch für die Erdbeer-Aktion (jeder, der beim Kauf einer Schale Erdbeeren im Hofladen diese Zeitungsseite mitbringt bekommt als Geschenk eine hochwertige, große Bischofsheimer Concordia Grillkartoffel) ein Bild schoss. Während Klaus seine Kleidung, Frisur usw. fürs Foto egal zu sein schienen, wurde er umso pingeliger, als ich ihn um zwei Concordia Kartoffeln für ein Bild der Erdbeer-Aktion bat. „Nein, diese Kartoffel ist nicht schön genug“, sagte er, während er die kartoffeligen Fotomodelle gründlich aus einem großen Sack aussuchte. Ob der Familienbetrieb in der nächsten Generation weitergeht, ist noch offen. „Momentan zeichnet sich aber der ein oder andere Hoffnungsschimmer in der Familie meines Bruders und in meiner ab“, so Peter Guthmann.

Axel S.

Erdbeer-Aktion

Zeitung mitbringen, Erdbeeren kaufen, eine Grillkartoffel gratis erhalten.

siehe nächste Seite

dass dies rund elf Arbeitsstunden täglich ohne Wochenende und Urlaub bedeutet, zeigt mir seine Frau Sabine wunderschöne Fotoaufnahmen von eisüberzogenen Blüten

hintereinander um zwei Uhr in der Frühe aufs Feld zu fahren, um Frostberegnungen ein- und auszuschalten, geht auch nicht spurlos an einem vorbei“, sind sich die Brüder einig.

Video

ansehen

Lebensraum für Insekten auf Feldern der Familie Guthmann

„Blühpate“ werden

„Ein Tulpenbeet sieht zwar schick aus, hilft Bienen aber wenig“, erzählt Klaus Guthmann, der sich schon lange mit sogenannten Blühstreifen beschäftigt. Aufgrund nachhaltiger Nachfragen, mehr für Insekten zu tun, entwickelte Familie Guthmann das Konzept der „Blühpatenschaften“, das jedem niedrigschwellig die Chance gibt, Lebensraum und Nahrungsbedingungen für Bienen und Co. zu schaffen. Rund 1.500 Quadratmeter Blühwiese sind bereits finanziert.

Schon lange blühen bunte Blumen am Rande von Feldern der Bauernfamilie Guthmann. Während sich Insekten darüber freuten, war die



Biene auf Guthmanns Erdbeerblüte

Reaktion der Menschen unterschiedlich. Von manchen gabs ein Schulterklopfen, einige fragten sich, ob man in den Hofläden jetzt auch Blumensträuße kaufen kann und wieder andere forderten mehr Engagement für

Bienen und Insekten. „Schon jahrelang säen wir am Rande unserer Felder sogenannte Blühstreifen aus. Wir machen das freiwillig, weil wir es für richtig halten“, erzählt Klaus. Besonders wichtig ist es der Familie dabei wahrhaftigen ökologischen Nutzen zu schaffen. „Wenn nicht bewässert wird, blüht nichts. Ohne Sommerniederschläge entstehen bienenfreundliche Blühwiesen nur dort, wo sich gekümmert wird. Daher legten wir die Blühstreifen zum Beispiel neben Kartoffelfeldern an. Diese bewässern wir regelmäßig, wovon die Blumen profitieren“, so der Bauer.

Blüh-Pate werden - ihr habt die Wahl:
50 m² » 25,00 €
100 m² » 55,00 €
500 m² » 260,00 €
1000 m² » 500,00 €
Die Blüh-Patenschaft besteht für eine Saison.

Ein ganzes Feld für Blühblumen
„Alles begann mit dem Blühstreifen, den Klaus im letzten Jahr hier am Tannenhof aussäte“, erinnert sich Sabine Guthmann, Klaus' Frau, die den Kunden als Chef-in des Bischofsheimer Hofladens bekannt ist. Weil sich die streifenförmige Blumenwiese direkt neben dem Hofladen befand, beobachteten viele Kunden das bunte Treiben der Insekten rund um die Blumenblüten. „Das kam so gut an“, so Sabine. „Eines Abends



Klaus und Sabine Guthmann mit Hund Pauli

fragte ich Klaus »haben wir nicht ein Feld, auf dem wir eine größere Blühlandschaft anlegen könnten?« So entstand die Idee, den Menschen der Mainspitze die Möglichkeit zu geben, sich am Insektenschutz zu beteiligen. „In dieser Saison stellen wir erstmalig eine Fläche von 10.000 Quadratmetern für Wildblumen zur

Verfügung. Wir kümmern uns um das Aussäen und Bewässern und jeder, der möchte kann Pate, eine Fläche zwischen 50 und 1.000 Quadratmetern, werden“, erklärt Klaus das Konzept. Sehr positiv empfindet seine Frau Sabine, die das Projekt leitet, die ersten Reaktionen der Leute. „Der gesellschaftliche Wille scheint

stark zu sein. In kurzer Zeit wurden Patenschaften von 2.600 Quadratmetern übernommen“, freut sich Sabine Guthmann. Ausgesät wird eine Zusammensetzung von Blumen, die gerne von Insekten wie Bienen, Hummeln, Florfliegen usw. angefliegen werden und von denen im Herbst immer etwas

blüht. Um auch frostempfindlichen Pflanzen eine Chance zu geben, beginnt das Aussäen erst in den nächsten Tagen, wenn die Nachtfrostperioden enden. Jeder Blühpate erhält ein Zertifikat über seine Fläche und kann sich aktuelle Bilder davon auf der Internetseite der Bauernfamilie anschauen.

Als neuen Geschäftszweig sieht Familie Guthmann die Blüh-Patenschaften allerdings nicht, denn von einer Wirtschaftlichkeit sei das Projekt weit entfernt. „Wir haben so kalkuliert, dass die Samen finanziert und der Ertragsausfall gemindert wird“, erklärt Klaus, der den Wunsch nach besseren Nahrungsbedingungen für Insekten von Herzen unterstützt – und das nicht nur, weil viele Kinder seine Frau Sabine liebevoll „Bine“ nennen. „In den letzten 30 Jahren blieb zwar die Vielfalt der Landwirtschaft in der Mainspitze konstant, die Vielfalt in Privatgärten hingegen ging stetig zurück. Der Wunsch der Menschen, wieder mehr für Insekten zu tun, ist es wert, unterstützt zu werden. Dafür engagieren wir uns gerne“, so der Bischofsheimer Landwirt. Infos über die Blühpatenschaften der Guthmann Söhne GbR gibts unter www.guthmannsoehneginsheim.de, per E-Mail unter bineguthmann@gmail.com und in den Hofläden im Bischofsheim (Tannenhof) und Ginsheim (Rheinstraße 27).

Axel S.



**Hofladen Ginsheim
Rheinstraße 27**

**Hofladen Bischofsheim
Tannenhof**

www.guthmannsoehneginsheim.de

Erdbeer-Aktion

**Bringt diese Zeitungsseite
mit zum Erdbeer-Einkauf!**

Direktrecycling

**Die Zeitung wird zur
Verpackung der Erdbeeren.**

Geschenk

**Als Dankeschön gibt's eine
Concordia Grillkartoffel
kostenlos dazu!**



gültig bis 10. Mai 2021